

Fasten- und Osterbrief 2000



*Pfarrgemeinde St. Ludgerus
Schermbeck*

**Liebe Schermbecker,
liebe Pfarrangehörige von St. Ludgerus,**

vor einigen Wochen war es noch in aller Munde und in allen Medien, das Zauberwort schlechthin, gedruckt in allen Medien, zu finden auf Tischwäsche, auf Geschenkpapier, auf T-Shirts und sonstwo:

Millenium.

Dieses Wort hat dasselbe Schicksal ereilt wie fast alles in unserer Gesellschaft, spätestens am 10. Januar war es out.

Den übriggebliebenen Milleniumschampagner gab es wochenlang zu Schleuderpreisen in den Geschäften.

Während „man“ wieder zum Alltag zurückkehrt – die Welt ist ja wider Erwarten nicht untergegangen – bleibt dieses Jahr für uns Christen ein besonderes Jahr: ein Heiliges Jahr. Das Thema lautet:

Christus gestern – heute – in Ewigkeit

Ein Heiliges Jahr wird zu ganz besonderen Anlässen vom Papst in Rom ausgerufen, es soll dazu dienen, daß die Christen sich in besonderer Weise „heiligen“. Sich „heiligen“ – Heil werden, gesund werden, ist nicht nur eine Sache des Körpers, sondern auch der Seele.

Wenn Sie unseren Pfarrbrief in den Händen halten, stehen wir am Anfang der Fastenzeit. Diese Zeit ist mittlerweile nicht nur eine besondere Zeit für aktive Christen, sondern immer mehr Menschen reihen sich in die Schar derer ein, die sich in diesen sechs Wochen etwas vornehmen.

Wir leben in einer satten Gesellschaft, viele Genußmittel sind immer für uns griffbereit. Das macht aber nicht frei, sondern beherrscht uns, bringt uns in Abhängigkeiten.

Geht es auch mal ohne Alkohol?

Muß ich eine Schachtel Zigaretten am Tag rauchen?

Sind Geschwindigkeitsbegrenzungen für mich als Autofahrer eher Zumutungen als der Versuch Leben zu schützen?

Wird es Zeit, den Winterspeck zu reduzieren?

Die Liste läßt sich von jedem fortsetzen, jeder hat diese dunklen Flecken, die wir uns gerne mal vergeben, dem Nächsten aber ankreiden.

Nutzen wir die Fastenzeit, wieder heil, gesund zu werden.

Viele von uns treiben Sport, gehen in die Sauna, achten peinlich auf ihr Äußeres. Das ist gut so.

Das tun wir für unseren Körper, den wir eines Tages auf den Friedhof tragen.

Wieviel mehr müßten wir für unsere Seele tun, die in Ewigkeit leben wird?

Daher schlage ich Ihnen ein geistliches Trainingsprogramm vor:

Nehmen Sie sich jeden Tag eine kurze Zeit zum Gebet. Regelmäßig zu beten erfrischt den ganzen Menschen und macht frohen Mut.

Feiern Sie mit uns die Messe, an jedem Tag, aber besonders an den Hohen Feiertagen. Überlassen Sie kirchliche Passivität den Menschen, die vom Leben nichts mehr zu erwarten haben.

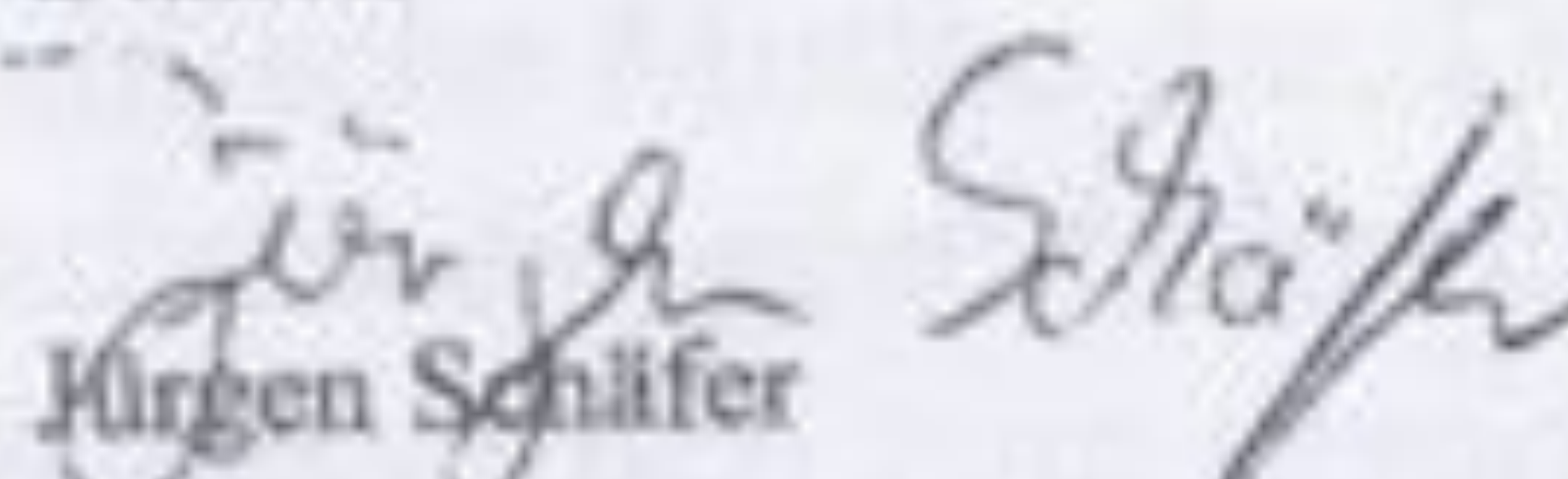
Machen Sie Inventur in Ihrem Gewissen, bringen sie in Ordnung -soweit es in Ihrer Macht steht- was Ihr Gewissen belastet.

Geben Sie sich nicht mit dem Durchschnittlichen zufrieden, in Ihnen steckt mehr.

Ich wünsche Ihnen eine „gesunde“ Fastenzeit und eine tiefe, frohmachende Feier der Ostertage.

Ihr

Diakon


Jürgen Schäfer



Wir Seelsorger wünschen allen Gemeindemitgliedern und Lesern
des Pfarrbriefes eine besinnliche Fastenzeit und
ein gesegnetes, gnadenreiches Osterfest.

Stromfeld-Wormul

Fri. Mathew

Heinz Bückel Elbert Weman

Jürgen H. S. G. H. G.

Houiba Hölker

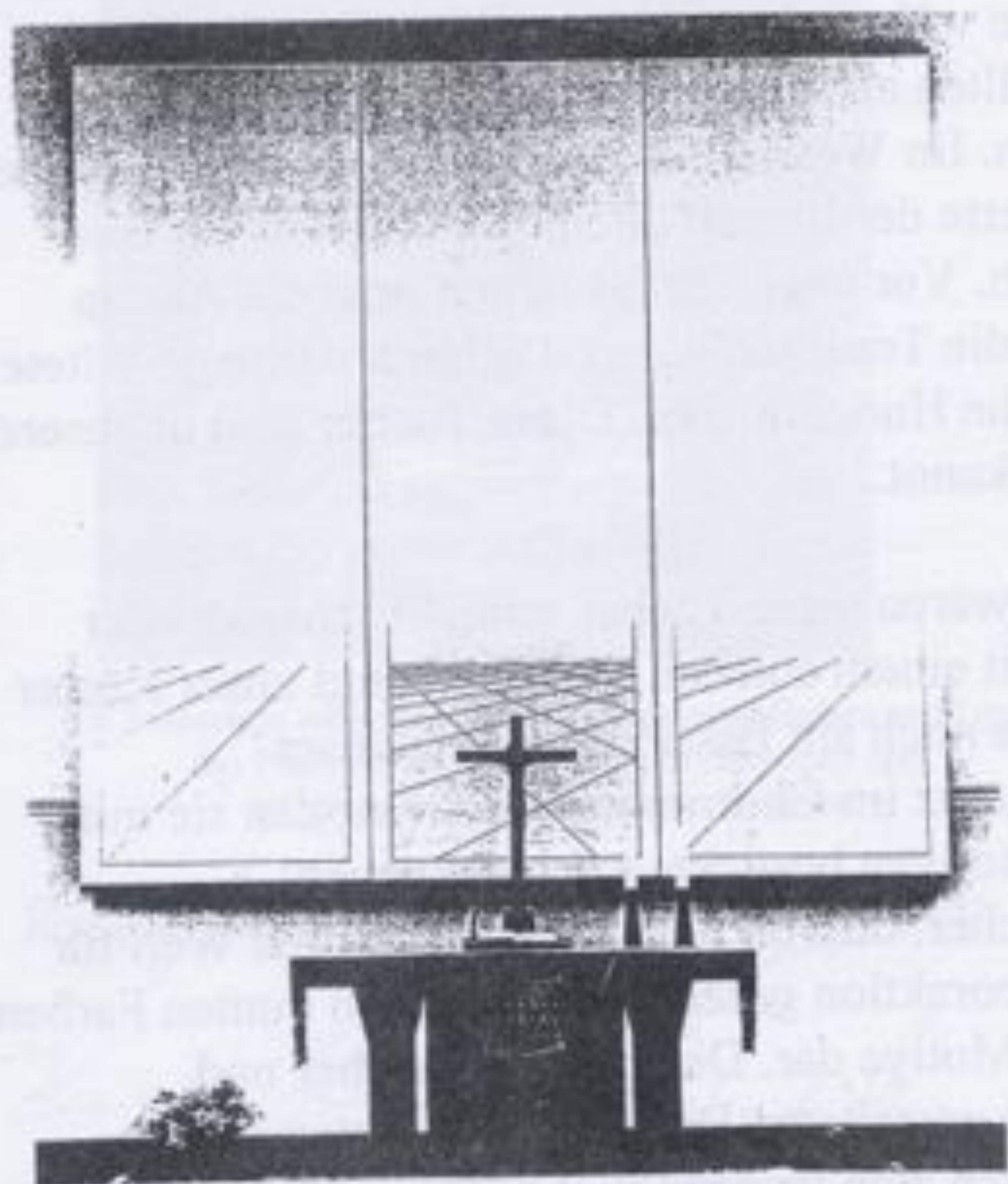
Altartryptichon in unserer Pfarrkirche

Die Fastenzeit ist geprägt von vielfältigem religiösen Brauchtum. So wurden bereits seit dem Jahr 1000 die Hochaltäre mit Hungertüchern verhängt. Nicht nur der Leib sollte während der Fastenzeit entsagen, auch die Augen sollten auf den gewohnten Blick auf den Altar verzichten. Im Westfälischen bürgerte sich im Laufe der Jahrhunderte der Begriff „Schmachtlappen“ für diese Tücher ein. Vor ungefähr 30 Jahren griff die Aktion Misereor die Tradition dieser Tücher auf und gestaltete thematische Hungertücher. Diese Tücher sind in unserer Kirche bekannt.

Zunächst waren diese Tücher schlicht schwarz oder violett (mit einem solchen Tuch verhängt unser Küster auch heute noch am Passionssonntag unser Triumphkreuz im Chorraum), später wurden sie mit Passionsmotiven bestickt. Auch die neuen Hungertücher, oft von Künstlern der Dritten Welt für die Misereoraktion geschaffen, stellen in bunten Farben biblische Motive dar. Diese immer reicher und aufwendig gestalteten Darstellungen treten aber in Widerspruch zum ursprünglichen Sinn des Verhüllens: sie zeigten, was eigentlich verhüllt werden sollte.

Es ist schon ungewöhnlich und beachtenswert, wenn junge Künstler der heutigen Zeit die uralten Traditionen aufgreifen und neue Fastentücher schaffen.

In der Fastenzeit wird ein Altartryptichon des Bonner Künstlers Norvin Leineweber in unserer Kirche zu sehen sein.



Das Tryptichon (Name für ein dreiteiliges Bildwerk) ist auf den wesentlichen Sinn von Fastentüchern reduziert. Es zeigt nicht den Gegenstand der Anbetung (eine

Kreuzesdarstellung o.ä.) sondern schafft einen Raum für Meditation und Anbetung. Das großformatige weiße Tryptichon zeigt in dem unteren Drittel eine Zeichnung, die mit den Mitteln der Linearperspektive einen Raum illusioniert. Auf den beiden äußeren Tuchbahnen ist in einem nach oben offenen Quadrat je ein auf den Fluchtpunkt am äußeren rechten Rand gerichtetes Strahlenbündel zu sehen. Das linke Quadrat wird in der Bildmitte gespiegelt und kreuzt sich dort mit der Weiterführung des rechten Strahlenbündels. Auf diese Weise entsteht in der Bildmitte ein Quadrat, über das hinweg der Betrachter den Blick auf den nicht eingezeichneten Horizont richtet.

Das Auge des Betrachters wird in die Tiefe geleitet, die Linienführung weist ihn ins Unendliche. Die Gedanken gehen dabei nicht ins Leere, sondern werden frei für ein Gespräch mit Gott.

Das Tryptichon ist ein Meditationsbild. Es lädt ein zum Betrachten, zum Meditieren, zum Beten.

Wir sind eingeladen in der Fastenzeit der Tiefe des Bildes im Gottesdienst und privatem Beten (-offene Kirche-) auf die Spur zu kommen.

Jürgen Schäfer

*Liebe Schermbecker,
liebe Pfarrangehörige von St. Ludgerus,*

nach einer guten Zeit als Diakon in der Pfarrei wird es Zeit, für die vielen Glück- und Segenswünsche und die schönen Geschenke von ganzem Herzen „Danke“ zu sagen.

Am Tag der Weihe haben mir viele Menschen gratuliert, mir viele gute Wünsche mit auf den Weg gegeben. Es tut gut zu wissen, daß ich von diesen Menschen getragen werde und kein Einzelkämpfer sein muß. Ebenso haben mich viele im Gebet begleitet und mir versprochen, dies auch weiter zu tun. Vielen Dank für diesen geistlichen Rückenwind!

In den letzten vier Wochen konnte ich schon meine ersten Schritte als Diakon in der Pfarrei machen. Einer meiner Vorgänger sagte mir, daß es eine völlig neue Rolle sei, in die man hineinwachse. Er hat recht gehabt. Es tut gut, die Fähigkeiten und Begabungen nun (hoffentlich) wirksamer in der Pfarrei einbringen zu können.

Gleichzeitig muß ich nun Farbe bekennen und das nicht nur mit meiner Kleidung.

Wie sieht der neue Diakon seine Aufgabe in der Liturgie?
Welche Position bezieht er in der Kirchenpolitik der Kirche und der Pfarrei? Wie versteht er seinen Dienst?

Ich bin sehr erleichtert, daß die Gemeinde mit meinen eher westfälisch – paderbörnschen Ansichten gut umgehen kann und mich sehr wohlwollend aufnimmt.

Den Part des Neuerers und akademisch Distanzierten überlasse ich lieber anderen.

Trotzdem bin ich sehr interessiert an Neuem und freue mich auch neue Dinge auszuprobieren.


Da mich die Schermbecker nun schon ein Jahr kennen, wundert sich keiner mehr, wenn plötzlich alte Stolen wieder auftauchen, die Glocken in anderen Kombinationen läuten oder die Kirche nach Weihrauch riecht. Ich freue mich, daß ich in Schermbeck so sein darf wie ich bin, und niemand von mir verlangt, „mit den Wölfen zu heulen“.

Ich bin gespannt, was die nächsten Monate in St. Ludgerus bringen.

Der Anfang ist jedenfalls schon gemacht!

Euch und Ihnen allen ein herzliches Dankeschön und „Vergelt's Gott“!

Euer



Jürgen H. Schäfer



Das Heilige Jahr 2000 Zeit der Welt, Zeit der Kirche.

Wir haben die Schwelle eines Jahrtausends überschritten und fragen uns: Hat sich seit Beginn des neuen Jahrtausends etwas geändert?

Die Endzeitstimmung ist längst vergessen, die gefürchteten EDV-Probleme blieben aus. Feuerwerke und Silvesterparties haben uns kurz betäubt. Das neue Jahrtausend ging genau so weiter, wie das alte geendet hatte, genauso ruhig, genauso hektisch. Wieso spricht man eigentlich von einer Zeitenwende?

Der Jahresrhythmus wird wie früher sein, aber uns Menschen ist es aufgetragen, die kommende Zeit mit neuen Inhalten zu füllen. Die drei Vorbereitungsjahre haben uns einen Glaubensweg geführt. Dieses Jubiläumsjahr, das bis zum 6. Januar 2001 gefeiert wird, soll ein Jahr des Lobens und des Dankens werden.

Wir erinnern uns:

1997	Jesus Christus – das menschliche Antlitz Gottes
1998	Gottes Geist in der Welt
1999	Gott der Vater aller Menschen
2000	Der dreifaltige Gott

Wozu ruft uns das Heilige Jahr 2000 auf?

- Wir könnten uns einmal bewusst Zeit nehmen, um Rückschau zu halten und die Führung Gottes in unserem Leben erspüren und anerkennen.
- Wir könnten uns Gedanken machen über unsere Kraftquellen, die Sakramente.
- Wir könnten uns einsetzen,
 - für ein friedliches Zusammenleben,
 - für jedes menschliche Leben,
 - für Arme und Schwache,
 - für die Achtung der Schöpfung.

Wir sind besonders aufgerufen, die Gottesdienste der österlichen Bußzeit und die Hochfeste Ostern, Christi Himmelfahrt und Pfingsten in unserer St. Ludgerus-gemeinde mitzufeiern und zu erleben.

Höhepunkte des Jubeljahres sind Wallfahrten nach Jerusalem und Rom. In Deutschland wird der Katholikentag in Hamburg ein herausragendes Ereignis sein. Unser Bischof lädt die Diözese zur Wallfahrt nach Münster ein.

Das Kommen Jesu Christi in unsere Welt ist Wendepunkt der Zeitrechnung in allen Kontinenten und Maßstab für unseren Kalender. Darum feiern wir das Jubiläum.

**Christen auf der ganzen Welt
geben Zeugnis für den Glauben
an den dreifaltigen Gott.**

Vorbereitung auf das Osterfest

Kreuzwegandachten:

10. + 17. + 24. + 31. März

14. April 2000

(jeweils freitags 19.30 Uhr, Kirche)

Buße - Beichte Ballast abwerfen

Bußgottesdienst:

Montag, 19. April

17.00 Uhr Schüler

19.30 Uhr Erwachsene



Beichtgelegenheit:

Samstag, 11. + 18. + 25. März, 1. + 8. April

18.00 - bis zur Abendmesse

Samstag, 17. April

16.00 - 18.00 Uhr

Montag, 19. April

zwischen den Bußgottesdiensten

Bußgang der Männer

Freitag, 7. April 2000

18.00 Uhr Treffen am Pfarrheim

Gottesdienste in der Karwoche 2000



Palmsonntag, 16. April

19.00 Uhr Vorabendmesse

08.00 Uhr Hl. Messe

10.00 Uhr Familiengottesdienst mit der
Palmweihe, bei gutem Wetter
Beginn am Marienheim



Montag, 17. April

17.00 Uhr Bußgottesdienst (Schüler).

19.30 Uhr Bußgottesdienst (Erwachsene)

Dienstag, 18. April

06.30 Uhr Hl. Messe (Marienheim)

Mittwoch, 19. April

10.00 Uhr Hl. Messe (Marienheim/Aula)



Gründonnerstag, 20. April

19.30 Uhr Abendmahlsfeier (Gemeinde)
anschl. bis 22.00 Uhr Anbetung

22.00 Uhr Bußgang der Männer

Treffpunkt: Kirchenportal



Karfreitag, 21. April Fast- und Abstinenztag

08.00 Uhr Laudes (gesungene Trauermette)

10.00 Uhr Kreuzweg mit Kreuzverehrung (Schüler)
(Kirche und Marienheim)

15.00 Uhr Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu



Karsamstag, 22. April Grabesruhe des Herrn

08.00 Uhr Laudes (gesungene Trauermette)

Karsamstag bringen Kommunionhelfer den Hauskranken die Osterkommunion. Wenn jemand noch nicht regelmäßig besucht wird, bitten wir um kurze Benachrichtigung ans Pfarrbüro. Telefon: 4291

Feier der Osternacht

Ostervigil-Karsamstag

20.00 Uhr Weihe des Osterfeuers und der Osterkerze
(vor der Kirche)
Weihe des Taufwassers, Erneuerung des
Taufversprechens, feierliches Hochamt
(Kirchenchor)



Nach der Osternachtliturgie sind alle herzlich eingeladen zur Agapefeier im Pfarrheim (bis 24.00 Uhr).

Ostersonntag, 23. April

08.00 Uhr Hl. Messe

10.00 Uhr Hl. Messe

Ostermontag, 24. April

08.00 Uhr Hl. Messe

10.00 Uhr Hochamt



Zum Osterfeuer der Pfarrgemeinde um 20.00 Uhr am ersten Osterfeiertag auf dem Gelände der Kolping-Begegnungsstätte in der Wiedau laden wir herzlich ein.

Termin - Kalender

Jahres-Veranstaltungskalender 2000

03.03.	15.00 Uhr	Weltgebetstag der Frauen (Ludgerus-Kirche)
05.03.	10.00 Uhr	Kindermesse (Karneval - Kilian-Kindergarten)
05.03.	15.00 Uhr	Kolping-Karneval Schlopi-Rennen
12.03.	10.00 Uhr	Kinder-Wortgottesdienst in der Sakristei
18.03.	20.15 Uhr	Leitertreffen der Taufelternkreise (Pfarrhaus)
18.03. - 25.03.		Heilfastenwoche im Pfarrhaus
19.03.	10.00 Uhr	Kinder-Wortgottesdienst in der Sakristei
26.03.	10.00 Uhr	Kinder-Wortgottesdienst in der Sakristei
28.03.	17.00 Uhr	Aufführung Jahreszeiten
02.04.	10.00 Uhr	Kinder-Wortgottesdienst in der Sakristei
02.04.	11.00 Uhr	oekum.Fastenessen in der Aula des Marienheimes
07.04.	18.00 Uhr	Bußgang der Männer nach Marienthal
09.04.	10.00 Uhr	Kinder-Wortgottesdienst in der Sakristei
14.04.	18.30 Uhr	oek.Jugendkreuzweg
16.04.	10.00 Uhr	Palmprozession ab Marienheim
20.04.	19.30 Uhr	Abendmahlsfeier u. Liturgische Nacht
20.04.	22.00 Uhr	Männerbußgang durch Schermbeck
22.04.	22.00 Uhr	Agapefeier nach der Auferstehungsmesse
23.04.	20.00 Uhr	Osterfeuer
24.04.	10.00 Uhr	Osterspaziergang der Kolpingsfamilie
30.04.	10.00 Uhr	Goldkommunion
07.05.	08.00 Uhr	Kolping-Generalversammlung
08.05.	19.30 Uhr	Abendgebet im Dom zu Xanten
14.05.	10.00 Uhr	Kindermesse
20.05.		KAB Jahresausflug
20.05.		Bistumswallfahrt für Schermbeck nach Münster
28.05.	09.30 Uhr	Erstkommunion (Max.Kolbe-Schule)
28.05.	10.00 Uhr	25Jahre Ordination Pfr.Bornebusch
30.05.	19.00 Uhr	Bitprozession
01.06.	09.30 Uhr	Erstkommunion (Gem.-Grundschule)
29.05.	19.30 Uhr	Abschluß-Maiandacht am Bildstock Widau
27.06.	09.30 Uhr	Kindergarten-Entlassgottesdienst
22.06.	9.00 Uhr	Fronleichnamsprozession
18.06.		Diözesanfamiliientag 2000 in Münster
02.07.	8.45 Uhr	Kleine Prozession
09.07.	09.30 Uhr	Kilian-Schützenmesse

14.07.-28.07. 2000	Jugendlager in Noorden/Südholland
15.07. 28.07.2000	Kinderferienlager in Asch beiUlm-
24.07.-30.7. 2000	Ferien am Ort
27.07-08.08. 2000	DPSG-Stammeslager in Frankreich
02.-28.07. 2000	Jugendaustausch: Fahrt nach San Christobel
20.08. 10.00 Uhr	Kindermesse
26.08. 15.00 Uhr	Kinderfest am Marienheim
26.08. 19.00 Uhr	Hl. Messe zum „Kleinen Pfarrfest“
26.08 20.00 Uhr	Weinfest mit Ständen auf dem Kirchplatz
27.08. 10.00 Uhr	Wortgottesdienst für Kinder in der Sakristei
13.08.	Kolping-Radtour
25.08.- 08.09.2000	Goldener Oktober der Kolping-Senioren inOlpe
10.09. 10.00 Uhr	Kindermesse
16.09.	Pfarverbandswallfahrt nach Kevelaer
24.09. 10.00 Uhr	Wortgottesdienst für Kinder in der Sakristei
25.09.	Kolping-Drachenfest
30.09. 19.00 Uhr	Erntedankmesse der KLJB
01.10. 10.00 Uhr	Kindermesse Erntedank
05.10 14.30Uhr	Altersehrentag im Rathaus
26.-28.10.2000	Kinder-Bibel-Woche
29.10. 10.00 Uhr	Kinder-Wortgottesdienst in der Sakristei
03.-05.11.2000	Meßdienerlager Wolfsberg /Nütterden
11.11. 17.00 Uhr	Martinszug
12.11. 10.00 Uhr	Kindermesse St. Martin Ludgerus-Kindergarten
26.12.-06.01.2000/1	Jugendskilager in Kappl/Tirol

Firmung in St. Ludgerus

Weihbischof Heinrich Jaassen wird im September 2001 im Gottesdienst das Sakrament der Firmung spenden.

Im Dezember 2000 werden alle Kommunionkinder der Jahre 1995/96 vom Pfarrbüro angeschrieben und gebeten, sich zur Firmvorbereitung anzumelden. Sie sind nach den Sommerferien in den Jahrgangsstufen 8 und 9.

Jugendliche, die nicht in Schermbeck zur Erstkommunion gegangen sind, (z.B. Neubürger der vergangenen Jahre) können von uns nicht benachrichtigt werden. Sie wenden sich bitte direkt an unser Pfarrbüro.

Beim Elternabend im Januar 2001 gibt es Informationen zum Kursverlauf, werden Katecheten gesucht, kommt es zur Aussprache über die Firmvorbereitung. Die Firmkatecheten kommen anschließend zusammen, um den Firmkurs abzustimmen.

Die Firmlinge treffen sich Ende Januar 2001 zur Gruppeneinteilung.

Die Firmvorbereitung erfolgt bei den Treffs der Firmgruppen in den Wohnungen der Katecheten und in der Großgruppe bei einem Wochenende in der Kolpingsbegegnungsstätte im Sommer 2001. Die Kursleitung übernehmen Kaplan Mathäus Mundiath und Pastor Franz-Gerd Stenneken.

Goldkommunikanten 2000

1. Aldenhoff, Franzis (geb. Averkamp)	46514 Schermbeck	Dorstener Str. 149
2. Ammenwerth, Wilhelm	46514 Schermbeck	Burgstr. 4
3. Baumeister, Ludger	46514 Schermbeck	Marellenkämpfe 16
4. Berg, Walburga (geb. Baumeister)	46514 Schermbeck	Siegelhof 13
5. Beumann, Heino	46485 Wesel	Rudolf-Diesel-Straße
6. Bietenbeck, Margret (geb. Haddick)	46415 Schermbeck,	Widau 48
7. Dänner, Eva (geb. Gruse)	46514 Schermbeck	Schienebergstege 9
8. Grewing, Bernhard	46514 Schermbeck	Dorstener Str. 1
9. Grote-Schepers, Hubert	46514 Schermbeck	Overbecker Str. 83
10. Hegemann, Dieter	46514 Schermbeck	Schetterstr. 38
11. Hegemann, Hedwig (geb. Beumer)	45701 Herten- Westerh.	Quellweg 11
12. Heger, Hans	25421 Pinneberg- Thesdorf	Diesterweg 36
13. von der Heide, Irmgard (geb. Hohenhinnebusch)	34508 Willingen	Am Ohrenberg
14. Henkel, Bruno	46282 Dorsten	Georgstr. 10
15. Heuwinkel, Dieter	46514 Schermbeck	Maassenstr. 96
16. Hilfer, Ursula (geb. Wiebringhaus)	45133 Essen	Graf Bernadotte Str. 39
17. Hülsdtinker, Maria (geb. Hindricksen)	46514 Schermbeck	Kilianstr. 56
18. Hüttermann, Ernst	Schweden	Trolhetten
19. Klimpel, Theresia (geb. Terlisten)	46514 Schermbeck	Pastoratsweg 13
20. Krampe, Maria (geb. Ribbekamp)	46286 Dorsten-Rhade	Schützenstr. 1
21. Kraß, Ludgera (geb. Overkämping)	46514 Schermbeck	Bösenberg 6
22. Kleine-Voßbeck, Waltraud (geb. Deiters)	45768 Marl	Forststr. 171
23. Nelskamp, Bernhard	46514 Schermbeck	Erler Str. 25
24. Niermann, Felix	46244 Bottrop	Lehmschlenke
25. Pesch, Christoph	46514 Schermbeck	Mühlenbachweg
26. Prost, Rudi	46286 Dorsten	Lasthausener Weg
27. Schmeing, Paul	85716 Lohof- München	Sportplatzstr. 5
28. Schulze, Helmut	46514 Schermbeck	Schetterstr. 8
29. Seine, Angela (geb. Schmeing)	45721 Haltern- Lavesum	Hülstener Weg
30. Tebartz, Heinz	46514 Schermbeck	Marellenkämpfe 46
31. Timmermann, Hubert	46514 Schermbeck	Hoher Weg 41
32. Triptrap, Werner	46514 Schermbeck	Lofkampweg 58

33. Ufermann, Regina (geb. Rittmann)	47638 Straelen	Annastr. 6a
34. Underberg, Hannelore (geb. Aldenhoff)	46284 Dorsten	Bramskuhle 30
35. Underberg, -Vennhoff, Heinz	46284 Dorsten	Wedenhof
36. Weiligmann, Leonhard	46514 Schermbeck	Alte Poststr. 8
37. Wilke, Margret (geb. Terhardt)	34508 Willingen	Korbacher Str.



Goldkommunion

Im Jahre 1950 empfangen über 37 Kinder in der St. Ludgeruskirche zu Schermbeck die 1. Hl. Kommunion.

Frau Franzis Aldenhoff hat im Namen des Pfarrgemeinderates in den vergangenen Wochen die heutigen Adressen der damaligen Kommunionkinder soweit wie möglich erforscht.

Unsere Kirchengemeinde hat Mitte Februar ein Einladungsschreiben zur Goldkommunion am

Weißer Sonntag, 30. April 2000

versandt.

Der Verlauf des Tages ist wie folgt geplant:

- 09.45 Uhr Treffen der Goldkommunikanten im Pfarrheim an der Erler Straße
- 10.00 Uhr Festhochamt, anschl. Empfang durch den Pfarrgemeinderat in der Altentagesstätte
- 12.00 Uhr gemeinsames Mittagessen
- 14.00 Uhr Rundfahrt durch die Gemeinde
- 15.30 Uhr Kaffee und Kuchen (Altentagesstätte)
anschl. Austausch der Erinnerungen und
Anschauen alter Bilder



Wir gratulieren allen Goldkommunikanten,
wünschen ein frohes Wiedersehen und
einen schönen Tag.

Maiandachten 2000

Die Maiandachten werden wie in den vergangenen Jahren von den Vereinen und Gruppen unserer Gemeinde vorbereitet und gestaltet: Älterntagesstätte, Frauenschola, KAB, Kolping, Landfrauen, Kath. Frauengemeinschaft, Cursillo, Pfarrgemeinderat, Nachbarschaft Widau, Omegakreis und Seelsorger.
Es sind noch einige Termine frei.

<i>Dienstag</i>	<i>02. Mai</i>	<i>19.30 Uhr Eröffnung</i>
<i>Mittwoch,</i>	<i>03. Mai</i>	<i>19.30 Uhr Landfrauen</i>
<i>Dienstag,</i>	<i>09. Mai</i>	<i>19.30 Uhr KAB</i>
<i>Mittwoch,</i>	<i>10. Mai</i>	<i>19.30 Uhr Kolpingfamilie</i>
<i>Freitag,</i>	<i>12. Mai</i>	<i>19.30 Uhr</i>
<i>Montag,</i>	<i>15. Mai</i>	<i>15.15 Uhr Omegakreis,</i>
<i>Dienstag,</i>	<i>16. Mai</i>	<i>19.30 Uhr Frauengemeinschaft</i>
<i>Mittwoch,</i>	<i>17. Mai</i>	<i>19.30 Uhr Schola</i>
<i>Freitag,</i>	<i>19. Mai</i>	<i>19.30 Uhr</i>
<i>Montag,</i>	<i>22. Mai</i>	<i>19.30 Uhr</i>
<i>Dienstag,</i>	<i>23. Mai</i>	<i>19.30 Uhr</i>
<i>Mittwoch,</i>	<i>24. Mai</i>	<i>14.30 Uhr Älterntagesstätte</i>
<i>Freitag,</i>	<i>26. Mai</i>	<i>19.30 Uhr Kolping, Bildstock Rhade</i>
<i>Montag,</i>	<i>29. Mai</i>	<i>19.30 Uhr Abschluß Widau</i>

Die ganze Gemeinde ist zu allen Maiandachten herzlich eingeladen.

Mit einem sonnigen Herzen.

Auf den Schwingen der zwitschern-
den Vögel.

Im warmen Glanz der Liebe Gottes
und Mariens, der Mutter Jesu Chri-
sti, erleben wir den Monat, in dem
die ganze Welt in Blüte steht.



Leben als Gottes-Bild



Woche für das Leben 1. bis 8. Juli 2000

Eine Initiative der katholischen und der evangelischen Kirche

**Gebetsabend in
Xanten schon
am 08. Mai,
19.30 Uhr**

Menschenwürde – Leitbild des Christentums



**Dürfen wir,
was wir können?**

Auf der Suche nach
einem tragfähigen
Menschenbild

Nicht nur am Lebensanfang, sondern
auch am Lebensende ist die besondere
Würde des Menschen als Bild Gottes in
Gefahr. Viele Menschen befürchten, dass
die Medizintechnik ihr Leben und Leiden
gegen ihren Willen verlängert.

pfingstnovene:

Im Wort Novene steckt das lateinische Wort Nonae: der neunte Tag. Eine Novene bezeichnet eine Andacht, die an neun aufeinanderfolgenden Tagen gebetet wird. Meistens dient sie der Vorbereitung auf einen hohen Feiertag oder auf ein wichtiges Lebensereignis. Die Pfingstnovene dient der Vorbereitung auf das Pfingstfest. Wir beten um den Hl. Geist, der an Pfingsten der Kirche geschenkt wurde. Die Pfingstnovene hat ihr Vorbild im Gebet Mariens mit den Aposteln, berichtet in der Apostelgeschichte 1, 13 f.

Pfingstnovene 2000

Täglich vom 2.- 10. Juni
Kirche oder Marienheimkapelle

Freitag,	2. Juni	19.00 Uhr Anbetung mit Aussetzung Kapelle des Marienheimes
Samstag,	3. Juni	18.30 Uhr vor der Abendmesse
Sonntag,	4. Juni	19.00 Uhr Kapelle des Marienheimes
Montag,	5. Juni	19.30 Uhr
Dienstag,	6. Juni	19.30 Uhr
Mittwoch,	7. Juni	19.30 Uhr
Donnerst.,	8. Juni	19.00 Uhr
Freitag,	9. Juni	19.30 Uhr
Samstag,	10. Juni	18.30 Uhr vor der Abendmesse

Pfingsten ist wie:



ein Wecker,
der wachrüttelt



eine Schranke,
die sich öffnet



ein neues
Durchblick



eine
Kopftüchle



ein Starm,
der reinigt

**Zu folgenden Festgottesdiensten
und Feiern laden wir herzlich ein:**

Sonntag, 11. Juni 2000

Pfingsten

19.00 Uhr - 08.00 Uhr - 10.00 Uhr

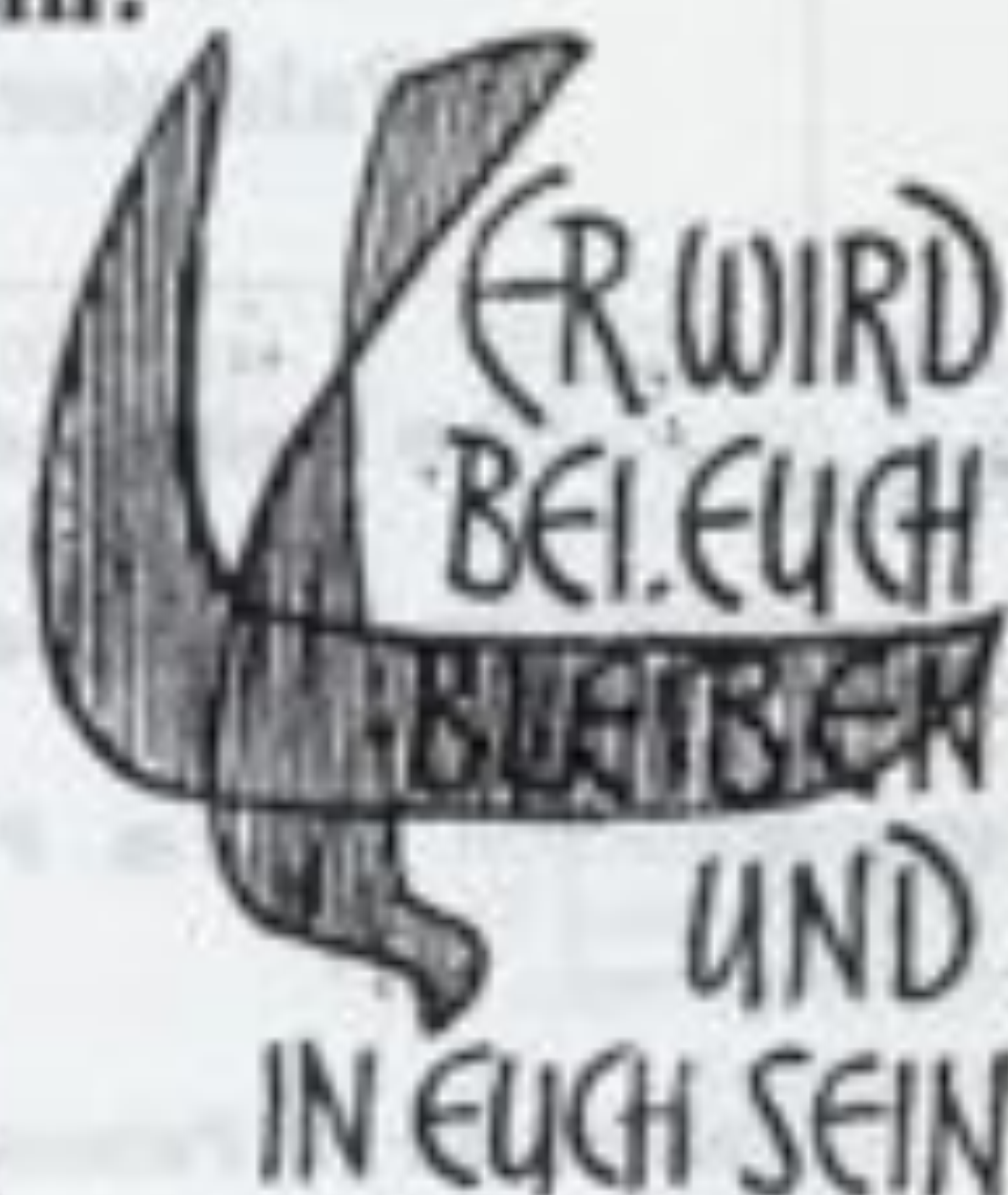
12. Juni 2000

Pfingstmontag,

keine Vorabendmesse

08.00 Uhr Hl. Messe

10.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst



Donnerstag, 22. Juni 2000

Fronleichnam,

19.00 Uhr Vorabendmesse

09.00 Uhr Gottesdienst am Marienheim

Auszug zur Prozession

Die Kommunionhelfer bringen den
Hauskranken die Kommunion.



Sonntag, 2. Juli 2000

Kleine Prozession

19.00 Uhr Vorabendmesse

08.00 Uhr Hl. Messe, anschl.

Auszug zur Prozession

10.15 Uhr (circa) Hl. Messe



Samstag, 26. August 2000

Kleines Pfarrfest

14.30 Uhr Beginn am Marienheim

19.00 Uhr Hl. Messe, anschl.

Weinfest an der Kirche

Sonntag, 27. August

08.00 Uhr Hl. Messe

10.00 Uhr Hl. Messe



Palmstockbasteln für alle Kinder

Wann ?

Am Freitag, den 14. April 2000 von 15.00 bis 17.00 Uhr
und
am Samstag, den 15. April 2000 von 10.00 bis 12.00 Uhr

Wo ?

Im Pfarrheim

Palmweihe am Palmsonntag, den 16. April 2000 um 10.00 Uhr
bei gutem Wetter am Marienheim.



Lieder - auf Ostereier gemalt

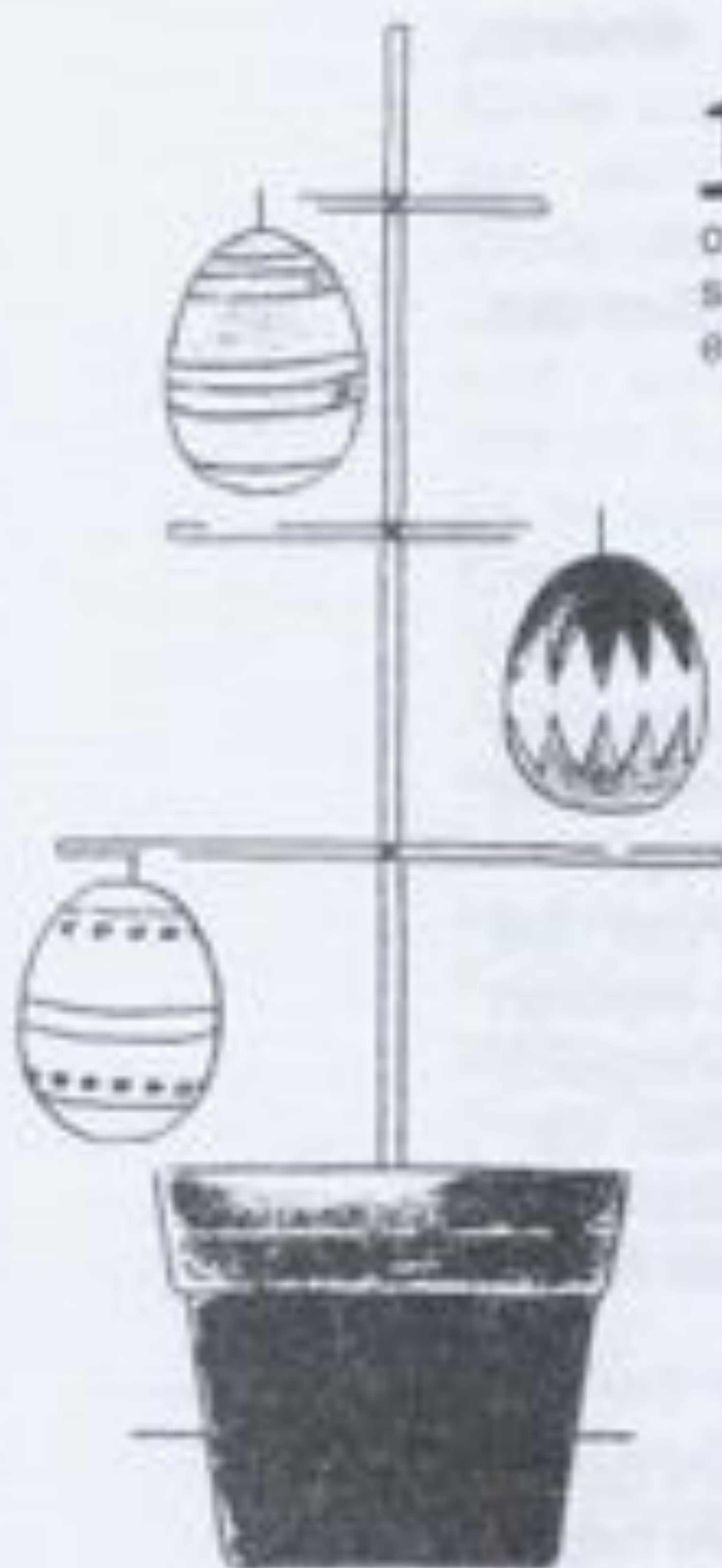
Wie der kleine Mozart das Fest beging

Dass der kleine Wolfgang Amadeus Mozart seine allerersten Kompositionen auf Ostereier gezeichnet hatte, dürfte noch wenig bekannt sein. Als kleiner, äußerst lebhafter Junge gab Wolfgang Amadeus Mozart allerdings manchmal zu väterlicher Klage Anlass. So war es auch einmal knapp vor dem Osterfest, als der Vater von seinem Liebling nichts wissen wollte. Nachdenklich ging der kleine Wolferl herum und dachte nach, wie er wieder alles gutmachen könne. Schließlich fand er sich in der Küche ein, in der eine Anzahl weißer Eier darauf wartete, für das Fest gefärbt zu werden. Schnell hatte Wolfgang zwei Stück davon genommen und war bald darauf damit in seiner Kammer verschwunden. Dort malte er seine ersten Kompositionen auf die Ostereier. Ein ganz kleines Lied mit selbstgewähltem Text war es, das sich auf der Eierwölbung sehr nett ausnahm.

Natürlich war Mozart über das originelle Geschenk dieser "komponierten Eier", wie er sie scherzhaft nannte, wieder versöhnt und stolz zeigte er sie allen seinen Bekannten, ja er verwahrte sie sogar bis zu seinem Tode auf. Oft hat Mozart dann kleine Kompositionen auf Eier geschrieben. Konstanze, seine Gattin, erzählte gerne, dass sie im ersten Jahr ihrer Ehe von ihm in der Woche vor Ostern täglich ein Körbchen mit Frühlingsblumen bekommen habe, in denen stets ein Ei versteckt war. Auf jedem dieser Eier waren ein paar Takte und ein paar Worte gemalt und erst am Ostertag zeigte es sich, dass die Eier ein ganz entzückendes Liebeslied auf ihren Flächen trugen, das Mozart nur seiner Konstanze zu Ehren komponiert hatte.

Auch später hat Mozart sich noch gerne dieser Ostereierscherze erinnert und wenn ihm Leute besonders lieb waren, schickte er ihnen auch als gefeierter Musiker noch gerne seine Nachrichten und Kompositionen auf - Ostereiern.

----- Kinderseite -----



Chinesisch ist die meistgesprochene Sprache der Welt.

1 Binde den langen und die drei kürzeren Stäbe mit Blumenbast oder einem heißen Faden so zusammen, daß folgendes Gerüst entsteht.



2 Stecke das Gerüst in einen Blumentopf, der mit Erde oder mit Sand gefüllt ist.

3 Nun geht es an das Schmücken des Osterbaumes: Verkleide die Stäbe mit kleinen Buchsbaumzweigen, die du mit Blumenbast oder Faden am Gestell befestigst. Binde kleine farbige Schleifen zwischen die grünen Zweige.

Hänge an den Osterbaum zwölf ausgeblasene, bemalte Eier, die Sinnbild sein sollen für die zwölf Monate des Jahres.

In ein Nest aus Buchsbaumzweigen an der Spitze des Osterbaumes lege einen glänzend polierten Apfel oder ein Wollküken, einen Hahn oder ein Häschen aus Salzteig.

4 Wenn du als Ständer einen Blumentopf mit Erde gefüllt hast, pflanze drei Stücke verschiedenfarbiger Primeln hinein.

Das brauchst du:

- 4 Stäbe (20, 25, 30 und 60 cm)
- Blumenbast (Haushaltswaren- oder Bastelgeschäft) oder Faden
- Buchsbaumzweige
- 12 ausgeblasene Eier
- 1 roten Apfel, ein Wollküken oder 1 Salzteigfigur
- 1 Blumentopf
- Sand oder Erde
- 3 bunte Primelstücke

Geal Dracula überfällt eine Bank.
„Hände hoch, oder ich beiße!“

Supernase
Den schärfsten Geruchssinn hat der männliche kleine Nachtfliegenauge. Es kann den Geruch eines Weibchens aus einer Entfernung bis zu 11 km gegen den Wind wahrnehmen.

Wer ist das?

Er war Fischer am See Genesaret und ein Jünger von Jesus. Jesus hat zu ihm gesagt: „Du bist der Fels, und auf diesen Felsen will ich meine Kirche bauen“. Noch ehe der Hahn dreimal gekräht hat, hat er seinen Freund Jesus verraten.

Nachher hat es ihm sehr leid getan, und er hat sich zum Christentum bekehrt. In der Kunst wird er oft dargestellt mit einem Schlüssel. Manche Leute machen ihn auch noch für das Wetter verantwortlich.



In unserer Gemeinde sind zur Zeit 76 Kinder auf dem Weg zu ihrer Erstkommunion. Sie werden dabei von 26 Katecheten geleitet, die - in Katechetenrunden vorbereitet - verschiedene Themen mit den Kindern erarbeiten.

Einige Themenbeispiele:

- ich lebe, ich lebe mit anderen, ich lebe mit Jesus
- ich erfahre die Bedeutung von Brot und vom Brot des Lebens
- ich sehe Brot und Wein und schaue dahinter
- ich höre aus Jesu Leben
- ich erfahre und erlebe Gemeinschaft und Gemeinde

Es ist gut zu erleben, dass sich immer wieder Mütter und Väter bereiterklären, diese Aufgabe zu übernehmen. Sie erfordert nicht nur Zeit, sondern auch Einfühlungsvermögen, ein offenes Ohr und oftmals starke Nerven. Sie erfordert auch eine Auseinandersetzung mit dem eigenen Glauben und die Herausforderung, sich dem Vergleich zwischen Theorie und der gelebten Praxis zu stellen. Es wurde von Katecheten immer wieder bestätigt, dass es für sie lohnend und bereichernd war, sich auf diese Aufgabe einzulassen.

Für die Kinder beginnt der Weg auf das Sakrament der Kommunion hin schon viel früher. Durch die Taufe haben ihre Eltern der Bereitschaft Ausdruck gegeben, ihr Kind im Glauben zu erziehen und dazu beizutragen, dass es ein guter Christ wird. Das ist eine Aufgabe, die als zunehmend schwieriger angesehen wird. Es setzt voraus, dass Eltern sich klarmachen, welche Werte sie vermitteln wollen; es erfordert, dass sie ihren Glauben bekennen und ihre Wertvorstellungen überprüfen und in Minderheit und gegen andere Meinungen daran festhalten. Das Wichtigste aber ist, dass Eltern - wie in allen anderen Bereichen der Erziehung auch - ihren Kindern das, was sie ihnen vermitteln wollen, vorleben. Das Zuhause muss für Kinder auch im religiösen Bereich der Übungsplatz sein; hier müssen sie durch gemeinsame Gebete, Gespräche, durch den Besuch des Gottesdienstes langsam eingeführt werden in die Gemeinschaft der Christen - in die Gemeinde. Kinder sind alleingelassen, wenn sie erst in der Kommunionvorbereitung die

Geschichten aus der Bibel hören, das Kreuzzeichen lernen; sie sind unsicher, wenn sie erst jetzt ihre Kirche von innen sehen.

Kinder brauchen den Raum ihrer Familie auch, um die für sie wichtigen Fragen nach Gott, nach Tod und Weiterleben in einer anderen Welt, nach dem Sinn ihres Daseins stellen zu können. Und sie brauchen eine Antwort - auch wenn es das Bekennen der eigenen Zweifel und der Suche ist.

Es ist nicht nur eine Aufgabe, wenn Eltern sich mit ihren Kindern auf den Glaubensweg machen, es ist auch ein Geschenk: sie dürfen miterleben, wie ihre Kinder dem „Geheimnis unseres Glaubens“ ein Stück näher kommen, wie sie Antworten auf oft gestellte Fragen finden und sie können hoffen, dass ihre Kinder durch die Geborgenheit im Glauben an Gott mit Angst, Hoffnung, Schicksal, Krankheit, Tod und Leid in ihrem Leben ganz anders umgehen können. Und ihr eigener Glaube erfährt oft eine neue Intensität oder Belebung und eine Bestärkung der Zusicherung Gottes, dass wir in ihm Trost, Beistand und Hilfe finden.

Der Weg ist weder für die Kinder noch für die Eltern mit dem Tag der Erstkommunion am Ziel. An diesem Tag ist eine Etappe erreicht - die Kinder empfangen zum ersten Mal Jesus im Heiligen Brot. Dieses Sakrament hat Gott uns geschenkt, damit es uns Nahrung und Kraftquelle ist.

Und es ist eine Bestärkung seiner Zusage, dass er auf all unseren Lebenswegen mit Freude und Leid, mit Glück und Lasten unser Wegbegleiter sein wird.

Begleiten auch Sie wie bisher als „Heimatgemeinde“ den Weg dieser Kinder, ihrer Eltern und Katecheten mit Ihrem Gebet.



Monika Schmidt



Erstkommunion 2000

Am 28. Mai und am 1. Juni
feiern wir in unserer Gemeinde
das Fest der Erstkommunion

Frau Monika Besten, An der Voßkuhle 11
Frau Ina Winck, Steintorstr. 15
Besten Katharina, An der Voßkuhle 11
Kutscheidt Friederike, Schetterstr. 21
Lange Jessica, Schillerstr. 35
Winck Sabine, Steintorstr. 15

Frau Barbara Bienbeck, Im Heetwinkel 106
Amoriello Sebastian, Bösenberg 54
Bienbeck Dennis, Im Heetwinkel 106
Müller Julian, Erler Str. 9
Shure, Milan, Landwehr 27
Spettmann Philipp Frederik, Mühlenbachweg 1
Winkler Sarah, Landwehr 134

Frau Andrea Dahlhaus, Kapellenweg 3
Frau Beate Vortmann, Alte Dorstener Str. 8
Dahlhaus Hannah, Kapellenweg 3
Meyer Lisa, Kerkerfeld 27
Sommer Vincent, Alte Dorstener Str. 18
Ständler Nadine, Heinrich von Gemen Str. 9
Vortmann Elisa, Alte Dorstener Str. 8

Frau Kristina Kutscheidt, Schetterstr. 21
Frau Marie Luise Derwing-Franz, Kilianstr. 48,
Derwing Rene-Alexander, Kilianstr. 48
Dux Tobias, Am alten Friedhof 19
Kolz Marvin, Pöttkamp 14
Schöler Stefan, Goethestr. 30
Underberg Patrick, Kilianstr. 44

Frau Elsbeth Heibert, Heinstr. 5
Cluse Friederike, Schloßstr. 10
Hagemann Florian, Lüttge Feld 10
Heibert Vera, Heinstr. 5
Underberg Melissa, Schillerstr. 25



VERBUNDEN MIT IHM

Frau Therese Gorecki, Zum Elsenberg 25
Frau Christa Wissing, Kirchweg 9
 Gorecki Matthias, Zum Elsenberg 25
 Hensel Jennifer Lea Anna, Klein-Else-Weg 17
 Hensel Stefanie Mary-Ellen Rebekka, Klein-Else-weg 17
 Hupperich Alexander, Kirchweg 5
 Klein Christopher, Am Fuchsbau 5
 Marrali Enrico, Am Frankenhof 26
 Wissing Tim, Kirchweg 9



Frau Maria Hasebrink, Kastanienstr. 13
Frau Anke Krämer, Kastanienstr. 12
 Hartmann Julian, Marellenkämpe 5
 Hasebrink Jan, Kastanienstr. 13
 Krämer Marvin, Kastanienstr. 12
 Olesiuk Adam, Ulmenweg 19
 Thiemann Tim, Bösenberg 65

Frau Sabine Schulz, Schmetzberg 12c
Frau Beate HoppeBühnenberg
 Hoppe Alexander, Pfannhüttenstr. 49
 Schulz Frederic Walter, Schmetzberg 12c

Frau Sabine Horstmann, Waldweg 20
 Horstmann Julian, Waldweg 20
 Kulbach Philip, Maassenstr. 46
 Schüßler Annemarie, Maassenstr. 8b
 Tischler Louis, Goethestr. 25

Frau Corina Hutmacher, Worthuesweg 14
 Dahlhaus Sandra, Widau 49
 Hutmacher Tobias, Worthuesweg 14
 Vengels Henning, Auf der Kotte 20
 Weißel Florian, Erler Str. 113

Frau Silke Klein, Lönsweg 7
Frau Angelika Böwing, Kilianstr. 39
 Böwing Mike Rainer, Kilianstr. 39
 Geißler Malina, An der Kirche 4
 Klein Björn, Lönsweg 7
 Nappenfeld Niklas, Kilianstr. 17
 Nappenfeld Priska, Kilianstr. 37
 Prochnow Nina, Am alten Friedhof 27
 Schüring Christin, Ulmenweg 17



Frau Denise Lubnau, J.v.d. Recke Str. 65,
Herr Peter Klaus Schmidt, Kapellenweg 2M
Birkner Laura-Anissa, Lessingstr. 1
Galic Ivan, Landwehr 62
Kalde Chris, Ulmenweg 17
Lubnau Dorothee, Johann v.d.Recke Str. 65
Schmidt Jasmin, Kapellenweg 2M
Seibert Kevin, Kempkesstege 21

Frau Christiane Merholz-Breuer, Heinestr. 6
Breuer Anna, Heinestr. 6
Schagen Katharina, Siegelhof 8
Schumann Marcel, Am alten Friedhof 5
Schumann Nicole, Am alten Friedhof 5
Warburg Sarah, Ahornstr. 16

Frau Ute Polte, Kilianstr. 106
Frau Annette Ring, Im Trog 9
Bremer Daniel, Kilianstr. 78
Nerlich Rene Pascal, Ludgerusstr. 28
Polte Ingmar, Kilianstr. 106
Rexforth Jens, Schoopsweg 5
Ring Moritz, Im Trog 9
Thorberger Christian, Linnenhee 39

Frau Birgit Thiemann, Ludgerusstr. 47
Frau Sigrid Schlamann, Schetterstr. 56
Becker Helen, Schembusch 4
Rüdiger Jan Christoph, Am Frankenhof 2
Schlamann Jonas, Schetterstr. 56
Schwane Nadine, Im Espel 26
Stenbrock Katharina, Lichtenhagen 29a
Thiemann Anna-Lena, Ludgerusstr. 47

Frau Monika Schmidt, Schetterstr. 6







Ansprechpartner:
Irmgard Hater
Tel. 5279

16. Februar 2000

Der PGR lädt wieder ein zu „Ferien am Ort“

Der Spaß der Kinder und die gute Resonanz im letzten Jahr ermutigen uns zu neuen Aktivitäten. Auch in diesem Sommer möchte der SAS Familie wieder Ferienspiele für Kinder im Alter von 6-11 Jahren anbieten.

Von Montag, 24. Juli bis Sonntag, 30. Juli 2000 werden wir gemeinsam mit Kindern und Eltern eine Vielzahl von Unternehmungen starten.

Alle Interessierten haben die Möglichkeit, sich vom 01. bis 15. März im Pfarrbüro anzumelden. Die Teilnahmegebühr beträgt DM 5,- je Kind. Voraussetzung für die Teilnahme ist, wie im vorigen Jahr, daß ein Elternteil mindestens einen Tag mitwirkt.

Kinderferienlager 2000

15.07.-28.07
im Freizeitheim



Infos: Martina Alberding-Steinkamp, Rainer Steinkamp
Tel. 39201

Zwei neue Gesichter

Ich heiße Ulrike Schild, bin 41 Jahre alt, Mutter von drei Söhnen. Seit 18 Jahren wohne ich gut und gerne in Schermbeck. Die Kirchengemeinde ist mir durch meine Aktivität als Kommunion- und Firmkatechetin, durch die Mitarbeit bei der KIBIWO und das Jugendlager vertraut.

Nach einer beruflichen Abstinenz von 18 Jahren und einem Wiedereinstieg in die kaufm. Tätigkeit vor zwei Jahren, habe ich die Nachfolge von Hedwig Timmermann im Pfarrbüro angetreten. Seit dem 1. Februar darf ich nun erfahren, was zum umfangreichen Aufgabenbereich einer Pfarrsekretärin gehört. Die Arbeit hier macht mir viel Freude, und die Besucher des Pfarrbüros bringen ganz viel Abwechslung in den „Büroalltag“

Sollte zu Anfang nicht alles wie geschmiert laufen, sehen Sie es mir bitte nach, ich übe noch!

Die Öffnungszeiten des Pfarrbüros haben sich nicht geändert und sind zu sehen in diesem Pfarrbrief auf Seite 61.



Ulrike Schild



Hubert Dahlhaus, Jahrgang 35, verheiratet, Vater von sechs Kindern, wohnt in Schermbeck, Kilianstr. 66.

Vielen Schermbeckern ist er durch seine über 50 jährige Tätigkeit in der Kapelle Einklang bekannt. Fast ebensolang war er ihr Dirigent. Noch heute ist er für die Ausbildung der Nachwuchsmusiker zuständig.

Die Pfarrgemeinde kennt er durch seine langjährige Mitarbeit im Kirchenvorstand, 18 Jahre war er der zweite Vorsitzende.

Ab sofort ist er für die Verwaltungsarbeit des Friedhofes zuständig. Als Ihr Ansprechpartner in allen Angelegenheiten des Friedhofes ist er für Sie unter der Tel.: 4379 erreichbar.



Liebe Gemeindemitglieder von St. Ludgerus,

mit einem herzlichen Gruß möchte ich mich Ihnen als neuer Leiter des Marienheimes vorstellen. Viele von Ihnen haben sicherlich die Zeitungsartikel zum Beginn meiner Tätigkeit im Januar gelesen und sich über die „Fahrrad-Geschichte“ amüsiert. Immer wieder werde ich darauf angesprochen und darf dann in fröhliche, schmunzelnde Gesichter schauen. An diesen Begegnungen habe ich viel Freude, denn sie ermöglichen mir als Neuling in Schermbeck viele schöne Gesprächskontakte.

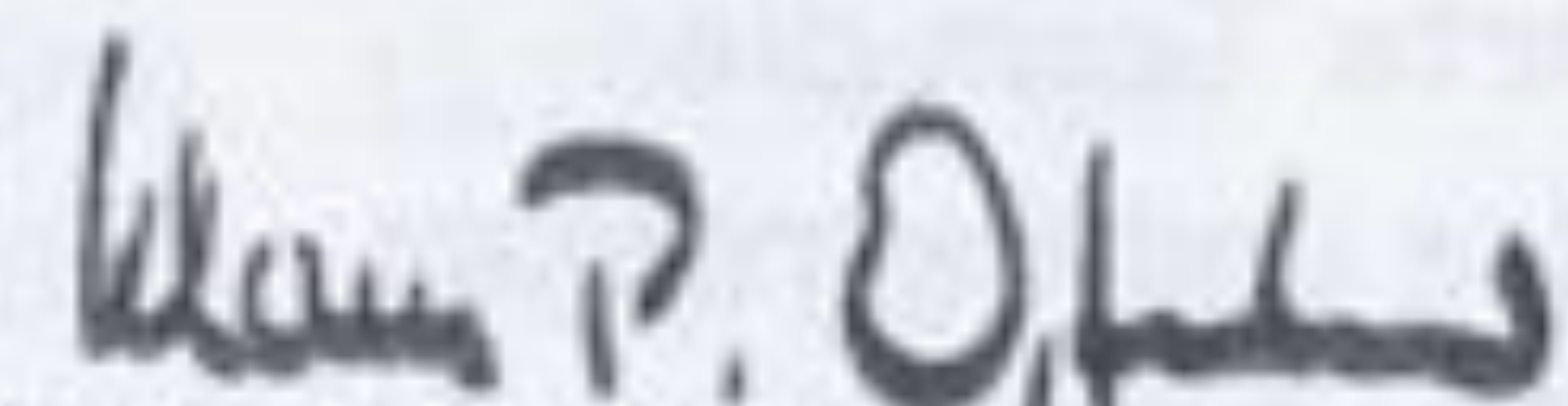
Fast 11 Jahre lang habe ich für die CBT-Köln, eine katholische Trägerorganisation im Erzbistum Köln, als Leiter stationärer Alteneinrichtungen gearbeitet. Diese Zeit hat mich sehr geprägt, und so bin ich in all den Jahren ein wenig zum Rheinländer geworden. Gebürtig aus Oberhausen, stand meine Wiege ja schon im Rheinland. Deutlich wird das vor allem in der „fünften Jahreszeit“, wie der Karneval in Köln ja gerne genannt wird.

Jetzt arbeite ich an der Nahtstelle von Rheinland und Westfalen und bin auf die neuen Arbeits- und Lebenserfahrungen gespannt. Ich freue mich, in einem so schönen und ins Gemeinwesen eingebundenem Haus arbeiten zu können.

Herzlich möchte ich Sie einladen, unsere **Angebote zur Beratung** im Orientierungsprozeß vor einem Einzug in ein Altenheim oder in Fragen der Kurzzeitpflege zu nutzen. Jeden **Freitag um 14.30 Uhr** bieten wir ein **Informationsgespräch mit anschl. Hausführung** an. Aber auch individuelle Beratungstermine vereinbaren wir mit Ihnen gerne. **Rufen Sie uns doch einfach an!**

Ich freue mich auf den Kontakt mit Ihnen.

Freundliche Grüße



Klaus P. Optenhövel

-Heimleitung-



Rückblick auf einen gelungenen Start ins neue Jahrtausend

Dreikönigssingen 2000 in Schermbeck

Auch in diesem Jahr stand die Aktion unter einem guten Stern. Mit viel Elan zogen am 6. Januar, in 30 Gruppen, 133 Sänger und Sängerinnen und am 7. Januar in Gahlen, insgesamt in 7 Gruppen, 35 Sternsinger nach den Aussendungsfeiern mit den guten Wünschen zu den Familien, Alleinstehenden und Kranken in Schermbeck, Bricht, Rüste, Buschhausen, Üfte und Gahlen.

Die Sternsinger wurden gut aufgenommen, bei vielen Familien mit Getränken verwöhnt und mit Süßigkeiten reichlich bedacht.

Im Pfarrheim erwartete das altbewährte Team die Akteure mit Brötchen, Würstchen, Käse und Getränken. Zunächst warteten alle Gruppen „heiß“ auf ihr Sammelergebnis.

Der spannendste Platz im Pfarrheim war mit Sicherheit der „Geldzähltisch“.

Dicht umlagert, oder eingezwängt standen die Vertreterinnen der Bank, um das Geld auf Heller und Pfennig zu zählen. Viele große neugierige und andächtige Augenpaare verfolgten diese Arbeit und warteten gespannt wie „Flitzebogen“ auf ihr Ergebnis. Nebenbei wurden alle interessanten Erfahrungen der „Missionsreise“ durch die Gemeinde ausgetauscht.

„Das ist ja wie noch einmal Weihnachten“ oder (neues Vokabular!) „geile Straße“ und „affenstarker Bezirk“. Ganz nebenbei wurden wir Erwachsenen mal wieder „aufgeklärt“!

Es war für alle, Kinder, Jugendliche und Erwachsene ein

wichtiger, schöner und anstrengender Tag, auf den niemand verzichten wollte.

Der Einsatz für die gute Sache wurde reichlich belohnt - in diesem Jahr sogar mit „Superwetter“.

Auch das große Spendenergebnis von inzwischen
20.114,32 DM war reichlicher Lohn.

Im Namen der Kinder der Partnerschaftsdiözese Tulu, Mexiko, und der Kinder des Waisenhauses von Dr. Rainer Winkelmann an dieser Stelle allen Spendern ein ganz herzliches Dankeschön.

Nachfolgend die Einnahmen der letzten zehn Jahre.

1990	10.520,05 DM
1991	11.150,07 DM
1991	13.191,66 DM
1992	13.609,38 DM
1993	14.208,55 DM
1994	15.232,85 DM
1995	16.611,98 DM
1996	17.513,61 DM
1998	17.957,87 DM
1999	19.201,48 DM
2000	20.114,32 DM



Eine zweite Bilanz der letzten zehn Jahre:

1464 Sternsinger zogen für die „gute Sache“ von Haus zu Haus.

Allen, auch den Adelligen „von“ vorherigen Jahren ein herzliches DANKESCHÖN!

Es ist gut, daß es Euch/Sie gibt!

Gott sei Dank!

Dankbrief aus Afrika an die Sternsinger

04-02-00

Rainer Winkelmann
Mother of Peace Community
P.O.Box 310
Mutoko/ Zimbabwe



unsere Jüngsten

Liebe Sternsinger, liebe Spender!

Eure großzügige Spende hat hier natürlich Entzücken ausgelöst. Man nahm erstaunt zur Kenntnis, dass es sich hier um ein Geschenk von Kindern zu Kindern handelt. Den Sternsingerbrauch kennt man hier allerdings nicht. Ich kann noch nicht genau angeben, wie wir das Geld verwenden werden, doch können nun dringende Reparaturarbeiten an den Häusern durchgeführt werden, und ein Satz neuer Reifen für ein Auto kann beschafft werden. Daneben hilft das Geld bei den laufenden Unkosten, wie z.B. Nahrungsmittel, Schulmaterialien, Dieselkraftstoff, Wasser und Elektrizität. Kurz, Euer Geschenk hat uns erst einmal kräftig Luft verschafft.

Wir betreuen nun mehr als 80 Waisenkinder im Alter von einigen Wochen bis zu 18 Jahren. Ungefähr die Hälfte ist im schulpflichtigen Alter, der Rest sind Kleinkinder. Die Schicksale gleichen sich. Im typischen Fall sind beide Eltern an AIDS gestorben, oder ein Elternteil ist gestorben und der andere kann der Kinderbetreuung nicht nachkommen, wenn er z.B. geistig behindert ist. Die Schulkinder müssen 8 km zur Schule laufen, die jüngeren werden von uns gefahren, wir haben halt nur begrenzte Transportkapazität. Dazu kommt jetzt eine Verknappung von Diesel. Für die Kleinkinder haben wir Vorschule und Kindergarten, mit allerdings primitiver Ausstattung. Die Kinder sind im allgemeinen ganz gesund, bis auf Erkältungskrankheiten und Malaria, die glücklicherweise nicht so häufig ist. Einige Kinder aber haben das traurige Schicksal, vom Mutterleib an mit dem HIV-Virus infiziert zu sein. Die sterben meist jung an AIDS. So sind schon einige Kinder verstorben.

Betreut werden die Kinder durch Mitglieder der community und durch angestellte „Mütter“. Die Mitglieder der community sind Freiwillige, die ohne Bezahlung arbeiten und ein intensives Gebetsleben führen. Wir beten 3 ½ Stunden am Tag. Die Kinder nehmen an der Kommunionfeier teil. Manchmal besuchen uns Priester, dann feiern wir die hl. Messe. Unser Ort Mutoko hat auch keinen Priester. Wir werden als Außenstation von der 30 km entfernten Missionsstation betreut.

Nehmt noch einmal meinen Dank im Namen der community.



Ein Gruß von den Philippinen, den wir leider erst jetzt weitergeben können!

University of San Carlos

CEBU CITY, PHILIPPINES



TELEPHONES
7-24 19
7-24 18
ZIP CODE
6002

Pater Clemens Wein

Cebu City, 23.11.1999

Eine gnadenreiche Weihnacht
und ein gesegnetes neues Jahr!

Grüß Gott!
Liebe Freunde und Verwandte!

Nach so vielen Zeichen von Euch tiefer Verbundenheit und kräftiger Unterstützung heute ein herzliches Wort des Dankes und herzliches Vergelt's Gott!

Ich verbinde meinen Dank mit den besten Segenswünschen zum Weihnachtsfest. Alle, die das wahre Große in der Stille sehen und tun, erneuern freudig das „Ehre sei Gott in der Höhe“.

Für die Mission in Asien ist es in diesem Jahr zur bedeutenden Klärung gekommen: Jesus Christus ist der einzige Retter der Welt. Diese Wahrheit gilt es, überall auf der Erde zu verkündigen. Die anderen traditionellen Religionen sind friedvoll und respektvoll eingeladen, zusammen zu kommen und eins zu werden im Reiche des himmlischen Vaters.

Neuevangelisierung parallel dazu in Europa. Hier geht es um ein demütiges Niederlegen von vergänglichen Kronen vor Jesus, dem ewigen Herrn. Möge das Heilige Jahr uns alle zu tieferer Besinnung auf die Ewigkeit führen. Letztere ist ja nur mit Gott lohnend, nicht ohne ihn oder gegen ihn. Darum bringen wir uns weiter bewusst und freudig ein beim Aufbau seines Reiches schon hier auf Erden.

Eure Gebete und großzügigen Missionsspenden haben wieder in verstärktem Maße dazu beigetragen. Die Schwächsten unserer Brüder und Schwestern

sollen das zuerst zu spüren bekommen. Unser Projekt ist schwer nach seinem Erfolg abzuschätzen. Äußere Zahlen reichen dafür nicht aus. Aber wir freuen uns doch über jede sichtbare Steigerung und jeden Fortschritt. Von ca. 30 Stipendiaten im letzten Jahr werden wir jetzt auf 40 erhöhen. Leider sind die Lebenskosten zu sehr gestiegen, so daß wir eine Reihe Ausfälle hatten. Ob sie nach einer Zeit zurückkommen, weiß ich nicht. Sie gehen aber gewiß nicht ganz leer zurück ins Fischerdorf oder in den Slum. Andere Bedürftige füllen inzwischen die schmerzlichen Lücken und hoffentlich für länger. Helft bitte weiter mit, daß möglichst vielen geholfen und eine erträgliche Zukunft gegeben werden kann.

Euch alle aber schließe ich mit Euren Anliegen gern in mein besonderes Gebet und Meßopfer zu Weihnachten ein.

Gnade und Frieden Euch vom Herrn und ein segensreiches neues Jahr!

*Euer Philippiner Missionar
R. Clemens Weim*

Ein weiterer Weihnachtsgruß erreichte uns Anfang Januar in einem Brief von

PROF. DR. HERMANN PUNSMANN

Via Merulana, 124 - I-00185 Roma - Tel: 0039-06-70.37.34.68
Fax: 0039-06-70.37.34.00

an unseren Pastor. Er berichtet dort von seiner schweren Erkrankung und glücklichen Genesung im vergangenen Jahr, sowie von seiner Mexiko-Reise. Hierüber erzählt er unter anderem folgendes:

„Auch die Religion stellt sich (in Mexiko) völlig anders dar: selbst in Italien habe ich nicht annähernd soviel Teilnahme an den verschiedenen Liturgien

gesehen. Am Sonntag etwa ein Dutzend Messen in der Pfarrei und die Kirche immer rappellvoll; leer war sie auch sonst zu keiner Sekunde. Die anderen Kirchen nicht viel anders. Sehr wohltuend fiel auf, daß z.B. die Messen durchweg viel persönlicher gestaltet wurden, als ich es in Italien normalerweise erlebe. Eine Kuriosität: Die Feier des 15. Geburtstags der Mädchen in der Kirche ist viel wichtiger und aufwendiger, als etwa die Firmung.

Natürlich ist vor allem auf die - mitten in der Stadt gelegene - riesige neue Basilika der Jungfrau von Guadalupe hinzuweisen, der Patronin Mexikos und ganz Amerikas. Das Gnadenbild ist so angebracht, daß man es bei den fast ununterbrochen stattfindenden Messen betrachten kann. Gleichzeitig zieht - ohne von der Basilika aus gesehen zu werden - ein ununterbrochener Strom von Menschen am Gnadenbild vorbei: auf Laufbändern, damit bloß keiner zu lange vor dem Gnadenbild verweilt. Gleichzeitig rutschen sehr viele junge Mütter mit ihren Neugeborenen auf dem Arm über den Vorplatz und durch die Basilika bis zum Altar, um ihr Kind zur Muttergottes zu bringen. Übrigens halten die Väter sich da meist zurück und laufen im Durchschnitt bestenfalls nebenher."

Er beendet seinen langen Brief mit einem „herzlichen Dank auch für all das, was ich im zu Ende gehenden Jahr an Unterstützung, Freundschaft und ganz einfach Menschlichkeit erfahren habe. der Gemeinde alles Gute!"



Beter vor
dem Heiligtum
von Guadalupe

San Cristobal - Jugendaustausch



? Hola, como estas ?

Wir, eine Gruppe von 6 neugierigen Mädels

- Julia Driesner, 20, Studentin; spiele gern Saxophon;
- Britta Elbert, 20, Auszubildende, fotografiere gern;
- Annette Ernst, 18, Schülerin, Messdienerin;
- Melanie Gollub, 19, Schülerin, Messdienerin;
- Eva Suwelack, 18, Schülerin, Messdienerin;
- Julia Tschierpke, 19, Schülerin, Messdienerin

wollen im Juli ein neues Land erobern: die Dominikanische Republik.

Wir freuen uns auf die Begegnung mit einer uns jetzt noch fremden Kultur. Um die schon bestehenden Kontakte zu intensivieren und neue Leute kennen zu lernen, versuchen wir, uns die spanische Sprache anzueignen. Mit Spannung sehen wir dem Tag unseres Abflugs, zusammen mit Diakon Ekkehard Liesmann, der dann von Pater Matthäus abgelöst wird, entgegen. Nach unserer Wiederkehr werden wir von unseren Erfahrungen und abenteuerlichen Erlebnissen mehr berichten.

!hasta pronto

Jugendlager vom 14.07.- 28.7.2000

In den Sommerferien, in der 3. und 4. Ferienwoche, fahren wir mit 30 Jugendlichen in die Niederlande, genauer nach Süd – Holland in das Dorf Noorden.

Noorden ist ein Ort, der mitten im Naherholungsgebiet Nieuwkoopse Plassen liegt, eine beliebte Region für Wassersportler. Die Nordseeküste und Orte wie Amsterdam, Utrecht und Gouda liegen zwischen 30 und 50 km entfernt. Wir werden mit einem Reisebus, einem Bulli und Pkw nach Noorden fahren, den Bulli und PKW zum Einkauf und zu kleineren Ausflügen nutzen, während wir die Umgebung mit Fahrrädern und öffentlichen Verkehrsmitteln erkunden.

Da in der Nähe von Noorden viele Sehenswürdigkeiten liegen, wie z.B. Avifauna, der größte Vogelpark Europas, und jede Menge Sport- und Freizeitmöglichkeiten vorhanden sind, werden die zwei Wochen angefüllt sein mit vielen Erlebnissen und Eindrücken.

Wir wohnen in einem Selbstverpflegerhaus und haben ein eigenes Kochteam dabei. Die Kosten werden um 600.- DEM betragen. Wahrscheinlich bleiben wir darunter.

Einige wenige Plätze sind noch frei, Anmeldungen sind möglich bei Jürgen Schäfer, Tel. 957124 oder im Pfarrbüro bei Frau Schild Tel. 4291.

Wichtig!: Am Palmsonntag, den 16. April ist um 16.00 Uhr unser erstes Vortreffen im Pfarrhaus mit näheren Informationen.

Weltjugendtreffen in Rom

Der XV. Weltjugendtag, zu dem der Papst die Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus allen Ländern der Erde einlädt, hat einen einzigartigen Charakter: er ist das Herzstück der Jubiläumsfeiern zum Jahr 2000.

Der Weltjugendtag findet in Rom vom 14. bis 20. August statt und soll ein Fest der interkulturellen Begegnung und der Erfahrung von Weltkirche für ungefähr 600 000 Jugendliche sein.

„Alle Wege führen nach Rom“; der Stadt auf den sieben Hügeln, ehemalige Hauptstadt eines der größten Weltreiche und bis heute Zentrum der Christenheit.

Rom ist aber auch Ausdruck italienischer Lebensfreude, zwischen Pizza und Piazza, Schweizer Garde und Spanischer Treppe.

Wir wollen uns als Gruppe der Bistumsfahrt anschließen. Die Kosten betragen 395.- DEM. Wir fahren mit einem Sonderzug und sind in Sammelunterkünften untergebracht (ähnlich Kirchen- und Katholikentagen). Ein Vortreffen wird Anfang Juli stattfinden.

Anmeldungen sind möglich bei Diakon Jürgen Schäfer, Tel. 957124 oder im Pfarrbüro bei Frau Schild Tel. 4291.

Da raucht nicht nur das Weihrauchfass...

Messdiener/innen in St. Ludgerus

Damit unsere Liturgie nicht so trostlos ist wie in der Karikatur auf der nächsten Seite, sind wir ein Stamm von nunmehr 140 Messdienern, die die gottesdienstlichen Feiern nach besten Kräften verschönern.



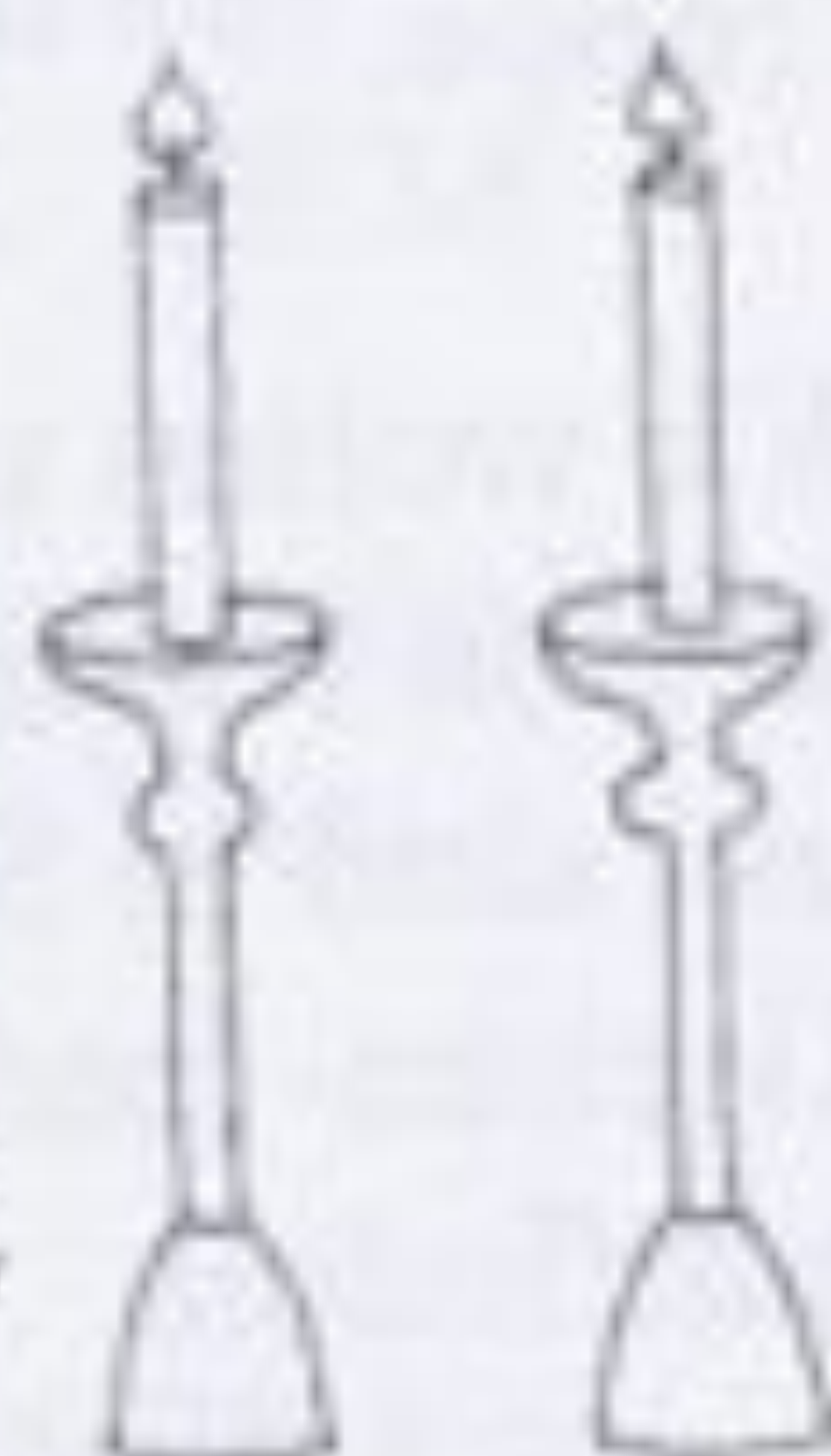
Die Messdiener sind in drei Gruppierungen eingeteilt:

1. Lichtträger:

Die Neumessdiener, am 30. Januar haben wir 22 Mädchen und Jungen neu aufgenommen, verschönern die feierlichen Messen als Kerzenträger.

2. Altardiener:

Das sind die älteren Messdiener, die den eigentlichen Altardienst versehen.



3. Die Älteren

Sie dienen Weihrauch, tragen das Weihwasser, Kreuz und Fahnen.

Die Messdiener sind in Gruppen organisiert. In den Gruppenstunden werden alle möglichen Freizeitangebote veranstaltet, aber genauso werden der Altardienst regelmäßig geübt; dazu gehört auch, den Sinn der Messfeier zu verstehen, um mitfeiern zu können. Die

Gruppenleiter sind in einer Leiterrunde organisiert, in der alles Notwendige koordiniert wird.

Anfang November machen wir einen Wochenendausflug nach Nütterden mit allen Messdienern.

Wenn jemand den besonderen „Kick“ sucht, ist er bei den Messdienern genau richtig!

Wer mitmachen will kann sich immer bei mir melden!

Diakon Jürgen Schäfer Tel. 957124





Welt-Kreis

Im Oktober 1987 gründeten 15 Mitglieder einen "Dritte-Welt-Kreis" in Schermbeck. Nun gibt es uns schon seit gut 12 Jahren. Die Mitglieder wechselten und zur Zeit haben wir ein überwiegend junges Team bestehend aus:

Sandra Baumeister, Johanna Dahlhaus, Katharina Enbergs, Marieke Gillessen, Simone Haas, Caroline Heuwing, Andreas Leßmann, Jana Niermann, Jakob Schild, Heinz-J. und Martin Stork

Jedes Wochenende, nach dem Gottesdienst, verkaufen wir in unseren Ladenräumen unter der Sakristei der kath. St. Ludgerus-Kirche (ausgeschildert) Waren, die überwiegend aus Ländern der sogenannten 3. Welt stammen, z.B. aus Mexiko, Nicaragua, Sri Lanka, Indien, Algerien, Chile, Bolivien und Bangladesch.

Zu unserem Angebot gehören:

Kaffee

Wein

Honig

Schreibwaren

Geschenkartikel

Tee

Kakao

Spielzeug

Schmuck

und vieles mehr



Helfen Sie mit dem Kauf dieser Ware Menschen in diesen Ländern, dass sie einen gerechten Lohn für ihre Arbeit bekommen.

Wir suchen noch immer zuverlässige und engagierte Leute, die in unserer Gruppe mitarbeiten. Melden Sie sich im Laden oder bei Heinz-J. Stork (Tel. 02853/3495). Helfer und Helferinnen jeden Alters und jeder Konfession sind bei uns herzlich willkommen. Auch für Verbesserungsvorschläge sind wir dankbar.

Wir öffnen z. Zt.

sonntags von 10.45 Uhr bis 11.30 Uhr

Bei größerer Mitarbeiterzahl können wir die Öffnungszeiten erweitern.

Das DWK-Team freut sich auf Ihren Besuch !

Stark in allen Stimm(ungs)lagen.....

ist Da capo - der Chor für junge und junggebliebene Erwachsene unter der Leitung von Josef Breuer. Wir sind zur Zeit 35 Mitglieder, die jeden Freitag in der Zeit von 18.30 -20.00 Uhr im Saal des Pfarrheimes an der Erlerstr. proben. Jeder, der sich für unseren Chor interessiert (wir suchen ganz besonders männliche Sänger), ist zu einer Probenteilnahme herzlich eingeladen. Wir werden auch in diesem Jahr an der Gestaltung mehrerer Gottesdienste, Hochzeiten und Silberhochzeiten mitwirken.



Schermbecker Pfadfinder

Das vergangene Jahr 1999 ist für uns sehr aktionsreich verlaufen. Begonnen hat es im Frühjahr im Rahmen der Gemeindemission mit dem Siedlerspiel, an dem auch andere Jugendgruppen teilgenommen haben. Es fand an unserem Haus statt und dauerte einen Samstag lang. Im März fuhren wir mit der Leiterrunde für ein Wochenende nach Bartholomä, Nähe Stuttgart, um unser Sommerlager vorzubereiten.

Im Mai nahmen wir an der Schermbecker 1200 Jahr-Feier teil. Wir waren das ganze Wochenende präsent.

Das Sommerlager in Bartholomä war eines der schönsten aber auch kältesten Lager, die wir in unserer Geschichte erlebt haben, abgesehen von den Zeltwochenenden im Winter. Es zeigte sich deutlich, dass die Qualität einer solchen Unternehmung aber nicht mit der Quantität der Personen zusammenhängt.

Im August nahmen wir an dem Ökumenischen Pfarrfest teil.

Im Vorfeld war die Stammesleitung auch an der Planung beteiligt.

Die Zahl der Besucher ließ darauf schließen, dass diese Veranstaltung durchaus wiederholt werden sollte.

Im Advent fuhren die Pfadfinder nach Münster, um das Friedenslicht von Betlehem nach Schermbek zu holen. Seitdem wurde es schon an viele weitere Stellen in der Gemeinde übergeben. Wir wünschen uns, dass sich der Kreis noch größer ziehen läßt. In der Osternacht wird die Osterfeuer mit dem Friedenslicht entzündet werden.

Auch im Jahr 1999 waren wir auf dem Weihnachtsmarkt vertreten.

Mit dem Verkauf von warmen Getränken und Waffeln, dem Aufstellen von den Weihnachtsbäumen in der Mittelstraße und der Bäume - abhol -aktion nach den Feiertagen, konnten wir einen finanziellen Beitrag zu den Kosten unseres Pfadfinderhauses leisten.



Nach all diesen Aktionen war eine Winterpause ohne Aktionen erholungssam, denn ohne die Mitarbeit unserer ehrenamtlichen Leitern, Eltern und Jugendlichen kann eine funktionierende Jugendarbeit nicht stattfinden. Daher möchten wir uns hiermit noch einmal bei allen recht herzlich bedanken.

Für das kommende Sommerlager sind die Vorbereitungen in vollem Gange. Unser Ziel ist dieses Jahr Frankreich.



Chateau de Jambville

heißt unser Zeltplatz und ist ca. 30 Km von Paris entfernt. Er liegt inmitten des ehemaligen Schloßparks von Jambville.

In der Zeit vom 27.07.2000 – 08.08.2000 werden wir sicher eine schöne Zeit dort verbringen.

Interessiert sich jemand für die Pfadfinderarbeit und möchte vielleicht als

Wölfling

Jungpfadfinder

Pfadfinder

Rover

oder Leiter bei uns mitmachen ?

Dann könnt ihr euch melden bei: Michael Leisten, Erler Str. 15
46514 Schermbeck, Tel. 0281/39578.

Gut Pfad !

Für die Stammesleitung: Raphael Böhnke

◀ KOLPING ▶

Die Kolpingfamilie lädt zu folgenden Veranstaltungen ganz herzlich ein.

Termine:

Vorstandssitzungen 23.03., 27.04., 18.05., 15.06., 20.07., 24.08., 21.09.,
19.10., 23.11., 14.12.

Veranstaltungen

06.04. – Gebetsruf in der Abendmesse

23.04. – Osterfeuer an der Kolping-Begegnungsstätte um
20.00 Uhr

24.04. – Osterspaziergang um 10.00 Uhr ab Pfarrheim
mit Endziel Kolping-Begegnungsstätte

01.05. – Eröffnung der Wallfahrt nach Kevelaer mit dem
Kolpingverband Niederrhein

07.05. – Generalversammlung, 08.00 Uhr Messe, anschl.
Frühstück und Versammlung in der Kolping-
Begegnungsstätte

26.05. – Maiandacht am Rhader Bildstock, 18.00 Uhr
Abfahrt vom Marktplatz mit den Rädern.
Anschl. Einkehr und Stärkung in der Kolping-
Begegnungsstätte

05.08. – Familien-Radtour, 14.00 Uhr vom Marktplatz
mit Zwischenrast (Kaffee und Kuchen) und
Abschluss in der Kolping-Begegnungsstätte

25.-27.08. - Zeltlager an der Kolping-Begegnungsstätte
vom Kreisverband Wesel, Väter mit Kindern

30.08.-13.09.- Tapetenwechsel in Olpe, Anmeld.
B. Schäfer, Tel. 3450

23.09. – Drachenfest, ab 11.00 Uhr an der Kolping-
Begegnungsstätte, Eltern basteln mit Kindern

29.09.-01.10.

**Internationaler
Kolpingtag in Köln**
Anmeldung bis 30.03.
R. Grewing, Tel 2978



30.09.-08.10. – Busfahrt nach Weimar, Dresden,
Elbsandsteingebirge, Eisenach und Spreewald,
Information und Anmeldung bis 31.03. bei
H.D. Heier, Tel 2756

02.12. - Kolping-Gedenktag, 19.00 Uhr Abendmesse
mit anschließender adventlicher Feier in der
Gaststätte Nappendorf

Regelmäßige Veranstaltungen

- | | |
|-------------------------|---|
| Dienstags: | Radtour der Frauen, Abf. 14.15 Uhr ab
Pfarrheim |
| Mittwochs: | Radtour der Männer, Abf. 14.30 Uhr ab
Marktplatz |
| 1. Dienstag
im Monat | Offene Runde (Kolping-Treff) um 20.00 Uhr
in der Gaststätte Nappendorf; jeder ist herzlich
willkommen, bei einem Gespräch in gemütlicher
Runde ein Bier zu trinken |
| alle 4 Wochen | montags: Kegelaabend um 20.00 Uhr in der
Gaststätte Holtkamp in Gahlen; für
Fahrgelegenheit ist gesorgt; nächster Termin,
Montag, 20.03.2000. |

Wir vom Vorstandsteam würden uns freuen, wenn unsere
Veranstaltungen reichlichen Zuspruch und Teilnahme in der
Pfarrgemeinde finden.

Mit Treu Kolping

Rudolf Grewing
stellv. Vorsitzender

Die Frauengemeinschaft lädt ein:



❖ **Veranstaltungen**

- 28.03.2000 - 15.30 Uhr
Heinz Becker, der uns bekannte Pilger aus Sendenhorst, erzählt von seinen Erlebnissen im Heiligen Land (Teil 2).
- 27.05.2000 - 15.30 Uhr
„*Hildegard von Bingen* - eine große Frau unserer Kirchengeschichte“.
Referent: Dr. Michael Bangert, Münster.
- 26.09.2000
Einkehrtag in Groß-Reken, mit Pastor Michael Schönherr. Thema: „Das Tor zur Mitte des Herzens“, ein Schlüssel als Zugang zum Lebensrad des *Nikolaus von der Flüe*.
Wir verbringen den ganzen Tag in Groß-Reken, mit Mittagessen u.s.w.
- ❖ **Ausflüge**
- 23.05.2000
Der Halbtagesausflug führt uns nach Schloss Moyland, zu dem bekannten Künstler *Joseph Beuys*. Anschließend bummeln wir durch Kleve.
- 15.08.2000
Bei unserem Ganztagesausflug wandeln wir auf den Spuren von *Annette v. Droste-Hülshoff* durch's Münsterland. Den Nachmittag verbringen wir in Münster.

Grünkohlessen

Bereits zum dritten Mal in Folge fand am Sonntag, 13. Febr. 2000, das jährliche Grünkohlessen für Schermbecker Neubürger statt. Eingeladen hatte hierzu der Neubürgerkreis "Die Schmiede". Die vor drei Jahren ins Leben gerufene Gruppe hat sich zur Aufgabe gemacht, die Neulinge der Gemeinde besser zu integrieren und ihnen -wenn nötig- Starthilfe zu geben.

Pfarrer Dirk Meyer hielt die Begrüßungsrede und hieß die neu Hinzugezogenen aufs Herzlichste in Schermbeck willkommen. Mit 60 Gästen im Jugendheim an der Kempkesstege blieb die Zahl der Besucher aber leider hinter den Erwartungen zurück. Gerechnet hatte man mit etwa 100 Interessenten.

Und dabei gaben sich die Organisatoren extra viel Mühe. Einen Tag zuvor kochten fünf Mitglieder der "Schmiede" mehrere Töpfe voller Grünkohl- fast fünf Stunden Arbeit. Am Sonntag brauchte das Essen dann nur noch aufgewärmt zu werden. Aber so schmeckt Grünkohl ja auch sowieso besser.

30 Kilo Grünkohl, 6 Kilo Kasseler, 6 Kilo Mettwurst, 3 Kilo Speck und 25 Pfund Kartoffeln wurden insgesamt verarbeitet. Genug für eine ganze Kompanie. Doch die 60 Gäste konnten die Massen gar nicht aufessen. So blieb leider jede Menge übrig.

Trotzdem machte das Grünkohlessen allen Beteiligten viel Spaß. "Die Schmiede" war auch zufrieden. Nächstes Jahr soll das "Willkommensessen" wieder stattfinden.

Steffen Gaux
für den Neubürgerkreis "Die Schmiede"

Meditatives Tanzen

in der Fastenzeit mit Marlen Schmidt-Flockert

Thema: „Tod und Auferstehung“

Mittwoch 22.03.00, 29.03.00, 05.04.00, jeweils 20.00 Uhr

Ort: Pfarrheim

Teilnehmerbeitrag: 15.- je Abend

Wir sind für Sie in Schermbeck in der
ambulanten häuslichen Pflege

**Sozialstation
Hamminkeln-
Schermbeck**

Zeit für Menschlichkeit



Sozialstation Hamminkeln-
Schermbeck

Marionvredersstraße 10

46499 Hamminkeln

Tel. 0 28 52/9 20 90

Fax 0 28 52/92 09 23

M. Alfens A. Speckamp G. Crone C. Getzmann A. Heuwing C. Wissing

Unser Aufgabenbereich ist vielfältig, wie z.B.

- die Körperpflege, das An- und Auskleiden
- wir führen ärztlich verordnete Behandlungspflegen durch
- Sollten Sie einmal notwendige Pflegemaßnahmen nicht selbst ausführen können, vertreten wir Sie

Wir erstellen

- erforderliche Pflegegutachten
- Unsere MSD-Kräfte helfen im hauswirtschaftlichen Bereich

Sie erreichen uns in unserem Büro unter der Telefonnummer

Die Caritas-Sozialstation Hamminkeln/Schermbeck teilt mit:

Der Caritasverband Wesel e.V. hat noch einige Plätze frei für folgende

Senioren-Erholungsmaßnahmen:

• **Bad Rothenfelde, 27.07. - 17.08.2000** im St. Elisabeth-Haus

Dieses Haus wird von Ordensfrauen geführt, hat eine angenehme Atmosphäre und bietet viele Bequemlichkeiten, wie Schwimmbad, Gymnastikhalle und Aufzug. Es liegt unmittelbar am Kurpark mit Salinen, Kurhaus, Sole-Wellenbad und nur wenige Schritte vom Geschäftsviertel entfernt.

• **Burg auf Fehmarn, 28.08. - 11.09.2000**

Die Ostsee-Insel, die wegen des guten Klimas - viel Sonne und wenig Regen - besonders beliebt ist, unterliegt dem Zauber einer norddeutschen Kleinstadt mit Kopfsteinpflaster, Linden und vielen behaglichen Cafes und Restaurants.

• **Bendorf am Rhein, 19.12.2000 - 02.01.2001**

Die reizvolle Umgebung lädt zu Spaziergängen ein. Auch in der näheren und weiteren Umgebung finden Sie attraktive Ausflugsziele, wie den Schmetterlingsgarten in Sayn, den Sayner Burg-Berg oder die Töpferstadt Höhr-Grenzhausen mit dem Keramikmuseum.

Wenn Sie nähere Einzelheiten hierzu erfahren möchten, wenden Sie sich bitte an die Caritas-Sozialstation Hamminkeln/Schermbeck, Frau Fischer, Telefon 02852/92090

Die Anfrage im Weihnachtspfarrbrief war zwar erfolgreich, doch sucht der Caritasverband Dekanat Wesel e. V. für Schermbeck im Bereich des MSD (= Mobiler Sozialer Dienst) weitere Frauen, die Interesse an hauswirtschaftlicher Tätigkeit bei älteren Menschen haben, und zwar auf 630,- DM Basis.

Telefonische Auskunft erteilt die Caritas Sozialstation Wesel
A. Haak - Telefon 0281 / 3417814



Kaplan Mathai Mundiath stellt seinen Orden vor.

Liebe Gemeindemitglieder in Schermbeck! Ich bin ein Ordenspriester, und mein Orden heißt „Kongregation der Heiligen Theresia vom Kinde Jesu“ (Little Flower Congregation, Kerala, India). Die Kongregation wurde 1931 als eine einheimische Missionsgemeinschaft in Mookanur, in der Erzdiözese Ernakulam, Kerala, Indien, gegründet. Die Patronin des Ordens, die Heilige Theresia vom Kinde Jesu, von Papst Pius X als „die größte Heilige der modernen Zeit“ bezeichnet, wurde von Papst Pius XI am 17. Mai 1925 heilig gesprochen und am 14. Dezember 1925 zur Patronin der Weltmission erklärt. Sie wollte in alle Welt die Frohbotschaft Jesu verkünden und ein Märtyrer der Liebe Jesu werden. Sie opferte ihr ganzes Leben für die Mission und für die Ausbildung von Priestern.

Charakter und Zweck des Ordens.

Der Gründer des Ordens, Pater Basilius Panet, wurde vom missionarischen Geist der Heiligen Theresia und von ihrer Lehre vom „kleinen Weg“ sehr begeistert und geprägt. Er wollte, dass die Mitglieder des Ordens sich bemühen, die Spiritualität des „kleinen Wegs“, den Weg der Liebe, des Vertrauens und der Hingabe, in ihrem Alltag zu befolgen und die Frohbotschaft Christi durch seelsorgerische, karitative und missionarische Arbeit zu verbreiten. Die Aufgaben des Ordens sind: Missionsarbeit und Evangelisierung, Errichtung und Leitung von Schulen für Kinder und Jugendliche, Pflege und Erziehung von Waisenkindern, Förderung, Bildung und Ausbildung der Jugend in Technik und Handwerk (Berufsschulen), Erwachsenenbildung, Dörferausbau, Verbesserung der Situation von Armen und Unterdrückten sowie geistlicher Beistand und seelische Unterstützung der Christen durch Beratung und Exerzitien.

Im Jahre 1995 wurde der Orden von Papst Johannes Paul II zur „Religiösen Institution des Päpstlichen Rechts“ erhoben. Er hat derzeit etwa 330 Ordensmänner und 145 Knabenseminaristen in 2 Provinzen.

Missionstätigkeit.

Unsere Patres leisten Missionsarbeit in 24 verschiedenen Diözesen in Indien (u.a. in den Bundesstaaten Kerala, Punjab, Rajasthan, Uttarpradesh, Karnataka, Neu Delhi), und im Ausland in Nepal, Deutschland, Frankreich, Österreich, Kanada, Tansania (Afrika) und in den USA.

Seit 1970 hat unsere Gemeinschaft ein großes Gebiet in Nordindien zur selbständigen Missionsarbeit übernommen, das u.a. 5 Bezirke von Uttarpradesh umfasst. Dieses Missionsgebiet von Uttarpradesh wurde 1984 vom Papst zum Bistum Gorakpur erhoben, und unser Mitbruder Pater Dominik Kokalt CST wurde zum ersten Bischof der neuen Diözese ernannt. In diesen ganz unterentwickelten Distrikten Nordindiens leiten unsere Missionare mehr als 85 Missionsstationen mit zahlreichen Schulen, Krankenhäusern, Waisenhäusern, Dörfern für Aussätzige, usw.

Ein ganz besonderer Schwerpunkt unseres Apostolats ist die Dorfentwicklung. Zu diesem Zweck führen wir mehrere Entwicklungsprojekte in den Bereichen Gesundheit, Bildung, Landwirtschaft, Wasserversorgung und Hausbau für die Obdachlosen durch. Dabei wird besondere Aufmerksamkeit der Anleitung und Führung der Jugend geschenkt. Die Missionsarbeit in diesen Gebieten kann als sehr effektiv und erfolgreich bezeichnet werden.

Priesterausbildung.

Durch einen Ausbildungs- oder Unterhaltsbeitrag können Sie helfen, dass die Kirche wächst. Mit 85.- DM monatlich kann die Ausbildung eines jungen Christen zum Priester gesichert werden. Das sind jährlich etwa 1000 DM, und eine komplette Ausbildung kostet etwa 4000-6000 DM. Auch die kleinste Spende hilft. Auf Wunsch werden Spendenquittungen übersandt.

Im Namen der Little Flowers Ordensgemeinschaft danke ich Ihnen ganz herzlich für Ihr Gebet, Ihre Hilfe und Ihre Unterstützung.

- Bank-Verbindung
- DKM Darlehnskasse Münster eG
- Konto 93881600
- BLZ 40060265
- Name: Mathai Mundiath

Unser Orden auf einen Blick.

- 1 Bischof
- 165 Priester
- 35 Novizen
- 129 Studierende
- 40 Ordensniederlassungen
- 87 Missionsstationen und Zweigstellen
- 39 Schulen und Berufsschulen
- 7 Bildungszentren und Seminare
- 8 Krankenhäuser
- 7 Waisenhäuser
- 6 Soziale Hilfe Zentren

Ihr Kaplan Mathai Mundiath.

Es mother



Zeitraum:
1. Mai bis 31. Dezember 2000



Wir
gratulieren

Geburtstage

102 J.	Baumeister, Maria	Schulweg 9	18.08.1898
102 J.	Proksch, Stefanie	Erlar Str. 25	26.12.1898
95 J.	Kalbfell, Mathilde	Erlar Str. 25	13.12.1905
94 J.	Kiesow, Wilhelmine	Erlar Str. 25	11.12.1906
93 J.	Wilkskamp, Heinrich	Worthuesweg 9	25.06.1907
93 J.	Klemen, Karoline	Schmetzberg 13	15.10.1907
93 J.	Vennebusch, Elisabeth	Wiesengrund 1	20.11.1907
93 J.	Dörnemann, Berta	Erlar Str. 25	09.12.1907
92 J.	Kimpenhaus, Gertrud	Erlar Str. 25	04.06.1908
92 J.	Ribbekamp, Agnes	Erlar Str. 25	16.06.1908
92 J.	Bleckmann, Emma	Erlar Str. 25	05.07.1908
92 J.	Renner, Elisabeth	Erlar Str. 25	01.08.1908
92 J.	Beckfeld, Franziska	Hober Weg 9	23.08.1908
92 J.	Wann, Sofia	Erlar Str. 25	29.09.1908
91 J.	Schaaf, Helene	Kilianstr. 84	18.06.1909
91 J.	Hüls, Heinrich	Worthuesweg 7	08.07.1909
91 J.	Schnitzler, Theresia	Mittelstr. 72	12.07.1909
91 J.	Nelskamp, Heinrich	Schienebergstege 19	15.08.1909
91 J.	Schnitzler, Hubert	Mittelstr. 72	24.09.1909
91 J.	Poppenborg, Maria	Ludgerustr. 49	30.09.1909
91 J.	Hüls, Elisabeth	Worthuesweg 7	29.11.1909
91 J.	Schmeing, Anna	Erlar Str. 25	13.12.1909
91 J.	Kiwitt, Anna	Erlar Str. 25	17.12.1909
91 J.	Grewing, Agnes	Erlar Str. 25	23.12.1909
90 J.	Lünenborg, Mathilde	Schloßstr. 8	14.07.1910
90 J.	Schüchter, Maria	Erlar Str. 25	14.09.1910
90 J.	Droste, Gertrud	Landwehr 63	22.10.1910
90 J.	Hüttermann, Bernhard	Kardinal v. Galen-Str. 9	01.12.1910

89 J.	Kirch, Elisabeth	Erler Str. 25	22.05.1911
89 J.	Erwig, Heinrich	Kilianstr. 30	27.07.1911
89 J.	Drews, Hedwig	Schembusch 6	09.08.1911
89 J.	Zimmermann, Elisabeth	Boesenberg 85 a	08.09.1911
89 J.	Thönnißen, Emma	Prozessionsweg 10	10.09.1911
89 J.	Lietz, Albert	Ludgerusstr. 7	16.09.1911
88 J.	Daniel, Maria	Freudenbergstr. 46	24.06.1912
88 J.	Loges, Elfriede	Am Frankenhof 9 a	28.06.1912
88 J.	Pilgrim, Anny	Erler Str. 25	01.07.1912
88 J.	Fröhner, Friedrich	Kilianstr. 29	13.08.1912
88 J.	Jäger, Gertrud	Im Trog 15	15.08.1912
88 J.	Hölker, Hildegard	Erler Str. 25	26.08.1912
88 J.	Böckers, Katharina	Schetterstr. 39	11.09.1912
88 J.	Rittmann, Elisabeth	Schulweg 1	17.11.1912
88 J.	König, Helena	Poettekamp 18	25.12.1912
87 J.	Nover, Bernhard	Mittelstr. 53	09.05.1913
87 J.	Melcher, Hedwig	Pfarrer Holtrichter-Str.4	10.05.1913
87 J.	Becker, Arnold	Wachtenbrinker Weg 73	28.06.1913
87 J.	Dürfeld, Martha	Poettekamp 41	19.08.1913
87 J.	Gollub, Christine	Ketteler Str. 26	06.09.1913
87 J.	Wellmann, Bernhard	Freudenbergstr. 4 a	15.09.1913
87 J.	Grewing, Bernhardine	Lichtenhagen 34	05.11.1913
86 J.	Halfmann, Elisabeth	Freudenbergstr. 88	03.05.1914
86 J.	Halfmann, Johann	Zum Dicken Stein 15	06.05.1914
86 J.	Rüter, Maria	Birkenstr. 2	13.06.1914
86 J.	Kurzawa, Emma	Kilianstr. 102	04.08.1914
86 J.	Cordes, Gertrud	Mittelstr. 66	06.08.1914
86 J.	Kipp, Elisabeth	Erler Str. 25	20.08.1914
86 J.	Szadzik, Franz	Erler Str. 25	11.10.1914
86 J.	Lösing, Helene	Burgstr. 3	24.10.1914
86 J.	Schwanen, Magdalene	Am Rathaus 5	07.12.1914
86 J.	Tonn, Luzie	Erler Str. 25	08.12.1914
85 J.	Reppermund, Anna	Ahornstr. 30	26.07.1915
85 J.	Nover, Ferdinande	Erler Str. 25	13.08.1915
85 J.	Szadzik, Hildegard	Erler Str. 25	18.08.1915
85 J.	Poppenhagen, Maria	Steinbergweg 76	19.08.1915
85 J.	Wenzelmann, Antonia	Vennenweg 110	28.09.1915
85 J.	Wernicke, Cäcilie	Schloßstr. 15	29.09.1915
85 J.	Fischell, Elisabeth	Schetterstr. 39	27.11.1915
85 J.	Imming, Else	Wiesengrund 2	16.12.1915



84 J.	Huying, Marianne	Poettekamp 21	12.05.1916
84 J.	Kreul, Bernhard	Erler Str. 3 a	14.07.1916
84 J.	Krzyzynski, Marianna	Johann v.d. Recke-Str. 12	12.08.1916
84 J.	Heistermann, Maria	Auf der Kotte 28	31.08.1916
84 J.	Schwerdtfeger, Maria	Poettekamp 10	05.10.1916
84 J.	Kamp, Margarethe	Mittelstr. 61	18.10.1916
84 J.	Schmitter, Wilhelm	Johann v.d. Recke-Str. 17	21.10.1916
84 J.	Entrop, Erich	Duvenkamp 17	13.11.1916
83 J.	Eckert, Anna	Maassenstr. 48	26.06.1917
83 J.	Wiesweg, Bernhard	Dorstener Str. 148	11.07.1917
83 J.	Gropel, Anton	Gietlingswiese 7	21.08.1917
83 J.	Pütke, Anna	Doernebruch 2	12.09.1917
83 J.	Keilhofer, Michael	Erler Str. 25	29.09.1917
83 J.	Kudella, Oskar	Pfannhüttenstr. 43	29.11.1917
82 J.	Triptrap, Ludwig	Mittelstr. 75	06.06.1918
82 J.	Erwig, Therese	Worthuesweg 6	04.07.1918
82 J.	Schormann, Irmgard	Am Frankenhof 20	11.07.1918
82 J.	Hallmann, Heinz	Kirskamp 24	25.07.1918
82 J.	Grewing, Maria	Ludgerusstr. 23	19.09.1918
82 J.	Zacharzewski, Wilhelmine	Erler Str. 7	02.12.1918
82 J.	Rietveld, Jacobus	Kirchstr. 72	17.12.1918
81 J.	Stracke, Joseph	Siegelhof 4	07.07.1919
81 J.	Köster, Erich	Mittelstr. 29	07.08.1919
81 J.	Prompler, Heinrich	Haus-Gahlen-Str. 14 a	29.08.1919
81 J.	Cremerius, Heinrich	Mittelstr. 59	10.09.1919
81 J.	Woeste, Klara	Erler Str. 286	03.10.1919
81 J.	Wittkamp, Gertrud	Pfarrer Disselhoff-Str. 21	26.10.1919
81 J.	Nordendorf, Agnes	Landwehr 28	11.11.1919
81 J.	Peuler, Elisabeth	Kirchstr. 112	18.11.1919
81 J.	Nover, Maria	Mittelstr. 53	21.12.1919
80 J.	Dieckhoff, Elisabeth	Rüster Weg 35	12.05.1920
80 J.	Brummert, Regina	Goethestr. 5	04.06.1920
80 J.	Knoppik, Franz	Eichenstr. 2	21.07.1920
80 J.	Zacharzewski, Kurt	Erler Str. 7	17.08.1920
80 J.	Hansen, Hermann	Lichtenhagen 6	16.09.1920
80 J.	Triptrap, Ludger	Lofkampweg 58	06.10.1920
80 J.	Drewes, Lieselotte	Kempkesstege 21	09.10.1920
80 J.	Uellendahl, Katharina	Marellenkämpe 71	22.10.1920
80 J.	Schwartz, Regina	Im Trog 58	30.10.1920
80 J.	Ittermann, Hildegard	Am Scherenbach 7	16.11.1920
80 J.	Schneider, Elisabeth	Mittelstr. 66	05.12.1920
80 J.	Korte, Paul	Schetterstr. 16	19.12.1920



79 J.	Kemper, Friedrich	Weseler Str. 35	03.06.1921
79 J.	Tomiczek, Paul	Moritz-v.-Oranien-Str.3	16.06.1921
79 J.	Schulte-Bocholt, Elisabeth	Overbecker Str. 39	30.06.1921
79 J.	Walter, Karl	Mittelstr. 76	01.07.1921
79 J.	Leers, Paula	Mittelstr. 73	08.07.1921
79 J.	Harjes, Marianne	Erler Str. 25	22.07.1921
79 J.	Korte, Josefine	Schetterstr. 16	12.08.1921
79 J.	Schürmann, Richard	Schlobstr. 12	13.08.1921
79 J.	Otte, Helene	Erler Str. 25	18.08.1921
79 J.	Hansen, Friedrich	Siegelhof 12	21.08.1921
79 J.	Neuwirth, Franziska	Kilianstr. 37	30.08.1921
79 J.	Brüker, Wilhelm	Poetiekamp 39	13.09.1921
79 J.	Borowski, Agnes	Kapellenweg 60	20.09.1921
79 J.	Vortmann, Hedwig	Alte Dorstener Str. 10	22.09.1921
79 J.	Soilmann, Heinrich	Adolf-von-Kleve-Str. 16	25.09.1921
79 J.	Becker, Maria	Kolpingstr. 9	30.09.1921
79 J.	Weiland, Hildegard	Feldmark 5	02.10.1921
79 J.	Hallmann, Elfrode	Kinskamp 24	12.10.1921
79 J.	Bartelt, Maria	Dorstener Str. 157	18.10.1921
79 J.	Tewes, Tekla	Burgstr. 1	19.10.1921
79 J.	Wipping, Johannes	Witte Berge 111	27.10.1921
79 J.	Levering, Johann	Kolpingstr. 11	31.10.1921
79 J.	Sarocinski, Hedwig	Ulmenweg 15	03.11.1921
79 J.	Wennemann, Karl	Erler Str. 19	10.11.1921
79 J.	Schmeing, Margarete	Siegelhof 15	14.11.1921
79 J.	Prost, Elisabeth	Waldweg 28	28.11.1921



78 J.	Hülsenbeck, Anton	Schollkamp 24	01.05.1922
78 J.	Heidemann, Sophie	Weseler Str. 5 d	12.05.1922
78 J.	Stenert, Agnes	Widau 35	31.05.1922
78 J.	Hennewig, Elisabeth	Johann-v.d.Recke-Str.16a	18.06.1922
78 J.	Horsmann, Walter	Waldweg 7	28.06.1922
78 J.	Hüttemann, Katharina	Buschhausener Weg 115	01.07.1922
78 J.	Willhausen, Agnes	Lichtenhagen 18	01.07.1922
78 J.	Lietz, Franz	Ludgerusstr. 7	09.07.1922
78 J.	Hoppius, Elisabeth	Erler Str. 25	17.07.1922
78 J.	Winter, Paula	Im Trog 31	18.07.1922
78 J.	Platzköster, Heinrich	Widau 28	26.07.1922
78 J.	Hoppius, Gertrud	Siegelhof 14	28.07.1922
78 J.	Underberg, Johanna	Erler Str. 206	08.08.1922
78 J.	Dickmanns, Käthe	Kerkerfeld 23 a	22.08.1922
78 J.	Gröting, Wilhelm	Erler Str. 45	26.08.1922
78 J.	Schweer, Heinrich	Mittelstr. 74	09.09.1922
78 J.	Rensing, Franz	Ludgerusstr. 14	20.09.1922
78 J.	Paus, Elisabeth	Ludgerusstr. 16	31.10.1922
78 J.	Hallmann, Huberta	Zum Dicken Stein 15	16.11.1922
78 J.	Hutmacher, Josef	Mittelstr. 58	03.12.1922

78 J.	Hasenaecker, Maria	Pfarrer-Disselhoff-Str. 22	04.12.1922
78 J.	Duschek, Maria	Siegelhof 5	17.12.1922
77 J.	Bremer, Heinz	Kilianstr. 74	05.05.1923
77 J.	Kreienkamp, Irmgard	Buschkamp 7	12.05.1923
77 J.	Weßing, Anna	Kettches Hee 7	16.05.1923
77 J.	Latocha, Marta	Am Kaisershecken 17	01.06.1923
77 J.	Köster, Auguste	Mittelstr. 6	10.06.1923
77 J.	Bitter, Klara	Schillerstr. 41	26.06.1923
77 J.	Hansen, Anna	Siegelhof 12	13.07.1923
77 J.	Naschwitz, Hedwig	Landwehr 33	22.07.1923
77 J.	Machoski, Marta	Maassenstr. 52 a	29.07.1923
77 J.	Bremer, Elsbeth	Kilianstr. 74	08.08.1923
77 J.	Groteschepers, Johann	Westricher Str. 40	14.08.1923
77 J.	Hutmacher, Hubertine	Mittelstr. 58	23.09.1923
77 J.	Erckmann, Johanna	Boesenberg 24	23.09.1923
77 J.	Eickelschulte, Alfred	Boesenberg 47	25.09.1923
77 J.	Erwig, Anneliese	Kilianstr. 30	28.09.1923
77 J.	Klemt, Eugen	Ruester Weg 106	02.10.1923
77 J.	Schild, Josef	Buschhausener Weg 87	16.10.1923
77 J.	Hildebrandt, Irmgard	Prozessionsweg 10	03.11.1923
77 J.	Fitzek, Käthe	Bruchstr. 2	27.11.1923
77 J.	Rose, Helene	Kerkerfeld 23 a	12.12.1923
77 J.	Latocha, Josef	Am Kaisershecken 17	27.12.1923
76 J.	Underberg, Cäcilie	Erler Str. 31	03.05.1924
76 J.	Stampf, Anna	Kapellenweg 9	25.05.1924
76 J.	Breil, Josef	Kettches Hee 7	27.05.1924
76 J.	Klein, Klara	Dorstener Str. 136	31.05.1924
76 J.	Köster, Elisabeth	Gartenstr. 10	09.06.1924
76 J.	Gebler, Margit	Pfarrer Disselhoff-Str. 11	25.06.1924
76 J.	Zenker, Ilse	Lolkampweg 54	27.06.1924
76 J.	Wobedo, Franziska	Eschenstr. 4	24.07.1924
76 J.	Prost, Hildegard	Kaempweg 11	31.07.1924
76 J.	Kalde, Klara	Schulweg 17	01.08.1924
76 J.	Jurczyk, Josef	Goethestr. 35	19.08.1924
76 J.	Reuter, Hedwig	Schetterstr. 25	31.08.1924
76 J.	Lachmann, Heinrich	Buschhausener Weg 95	01.09.1924
76 J.	Deiters, Paul	Nottkamp 178	01.09.1924
76 J.	Schetter, Josef	Schetterstr. 25	07.09.1924
76 J.	David-Spickermann, Lydia	Heggenkamp 13	11.09.1924
76 J.	Tolksdorf, Bernhard	Mühlenbachweg 21	18.09.1924
76 J.	David-Spickermann, Heinrich	Gartenstr. 15	01.10.1924
76 J.	Groteschepers, Wilhelm	Schollkamp 22	12.10.1924
76 J.	Jonischkeit, Alwine	Schloßstr. 8	12.10.1924
76 J.	Müller, Hildegard	Landwehr 19	21.10.1924

76 J.	Köster, Hans	Boesenberg 65	21.10.1924
76 J.	Thiele, Siegfried	Kerkerfeld 21	01.12.1924
76 J.	Küpper, Rolf	Marellenkämpe 35	05.12.1924
76 J.	Müllenboch, Günter	Mittelstr. 23	15.12.1924
76 J.	Zens, Hans	Maassenstr. 9	23.12.1924
76 J.	Gröting, Bernhardine	Erlor Str. 41	24.12.1924
76 J.	Soppe, Hubert	Mittelstr. 89	25.12.1924
75 J.	Schwartz, Magdalene	Im Trog 56	19.05.1925
75 J.	Bialuschewski, Bruno	Marellenkämpe 40	26.05.1925
75 J.	Hüser, Maria	Erlor Str. 5	01.06.1925
75 J.	Platzköster, Mathilde	Widau 28	02.06.1925
75 J.	Dahlhaus, Heinrich	Drievweg 7	07.06.1925
75 J.	Peters, Alfred	Lessingstr. 3	17.06.1925
75 J.	Große-Ruiken, Hildegard	Erlor Str. 80	22.06.1925
75 J.	Schlechtriemen, Waltraud	Erlor Str. 6	26.06.1925
75 J.	Brüker, Anna	Poettekamp 39	05.07.1925
75 J.	Olszewski, Else	Hoher Weg 39	13.07.1925
75 J.	Hoyer, Bruno	Ketteler Str. 33	16.07.1925
75 J.	Homann, Franz	Haus-Gahlen-Str. 17	18.07.1925
75 J.	Becker, Elisabeth	Schetterstr. 37	03.08.1925
75 J.	Quint, Elisabeth	Poettekamp 8	07.08.1925
75 J.	Caspari, Luise	Pfarrer-Disselhoff-Str. 31	17.08.1925
75 J.	Weinert, Irmgard	Steinbergweg 82	05.09.1925
75 J.	Doernemann, Hermann	Erlor Str. 25	08.09.1925
75 J.	Josten, Johann	Kirchhellener Str. 89	16.09.1925
75 J.	Heistermann, Maria	Landwehr 14	20.09.1925
75 J.	Schick, Paul	Erlor Str. 210	22.09.1925
75 J.	Spahn, Paula	Feldmark 10	25.09.1925
75 J.	Hein, Erwin	Boesenberg 57 a	15.10.1925
75 J.	Peters, Maria	Lessingstr. 3	08.11.1925
75 J.	Stenert, Clemens	Widau 35	11.11.1925
75 J.	Stöcker, Albert	Ostricher Str. 104	15.11.1925
75 J.	Marien, Heinrich	Lofkampweg 41	20.11.1925
75 J.	Linneweber, Albert	Boesenberg 73	08.12.1925
75 J.	Höfs, Luise	Weseler Str. 5 b	12.12.1925





Er geht mit uns weiter

Er

Er geht

Er geht mit

Er geht mit uns

Er geht mit uns weiter

Und wir?

Gehen wir mit?

Das Bistum Münster lädt ein



Diözesanfamilientag
FAMILIE - ZUG DER ZUKUNFT
am Sonntag, den 18. Juni 2000
auf dem Domplatz in Münster



Beginn: 10.30 Uhr Familiengottesdienst mit Bischof Reinhard Lettmann

Ende: 16.30 Uhr Segensgebet

dazwischen: Markt der Möglichkeiten; Familienbildungsdorf; Jugendforum; Internetcafe; Malwettbewerb; Rikscha- und Eisenbahnfahrten; Pferdestation; Domführung; Orgelbesichtigung; usw.; usw.;

Diözesan-Wallfahrt nach Münster

am 20.05.2000

nähere Einzelheiten später; bitte Info-Blättchen beachten

Interessenten bitte im Pfarrbüro melden (4291)

Letzter Polentransport am 31. MAI 2000 (?)

Seit 18 Jahren kümmert sich das Ehepaar Hanni und Franz David-Spickermann aufopfernd um die Versorgung der Bevölkerung des polnischen Gebirgsdorfes Tylicz und dessen Nachbarorten mit Hilfsgütern, die von Schermbeckern, aber auch mittlerweile von Spendierfreudigen aus der Schermbecker Umgebung, zum Transport nach Polen zur Verfügung gestellt wurden.

Aus gesundheitlichen Gründen können die Eheleute David-Spickermann diese Aktion nicht mehr länger weiterführen. Daher wird am 31. Mai 2000 der letzte Polentransport unter ihrer Regie durchgeführt, sehr zum Leidwesen der polnischen Bevölkerung, die auf die Schermbecker Hilfe nach wie vor angewiesen ist. Es muß dringend eine neue Kirche gebaut werden, wofür besonders Geldspenden sehr willkommen sind. Aber auch Sachspenden, wie Kleidung, Spielzeug u.a., werden weiterhin dringend benötigt.

Für die Weiterführung der Polentransporte und die Erhaltung der Freundschaft, die sich zwischen Tylicz und Schermbeck angebahnt hat, werden dringend Nachfolger gesucht. Hanni und Franz David-Spickermann sind auch gerne bereit, in der Anlaufzeit Auskunft und Hilfestellung zu geben.

Der Sachausschuß "Öffentlichkeit" des Pfarrgemeinderats möchte dem Ehepaar Hanni und Franz David-Spickermann auf diesem Wege recht herzlich danken für das langjährige unermüdliche Engagement bei der Unterstützung der hilfsbedürftigen Bevölkerung in Tylicz und Umgebung.

Sonderkollekten, Sammlungen und Spenden im Jahr 1999



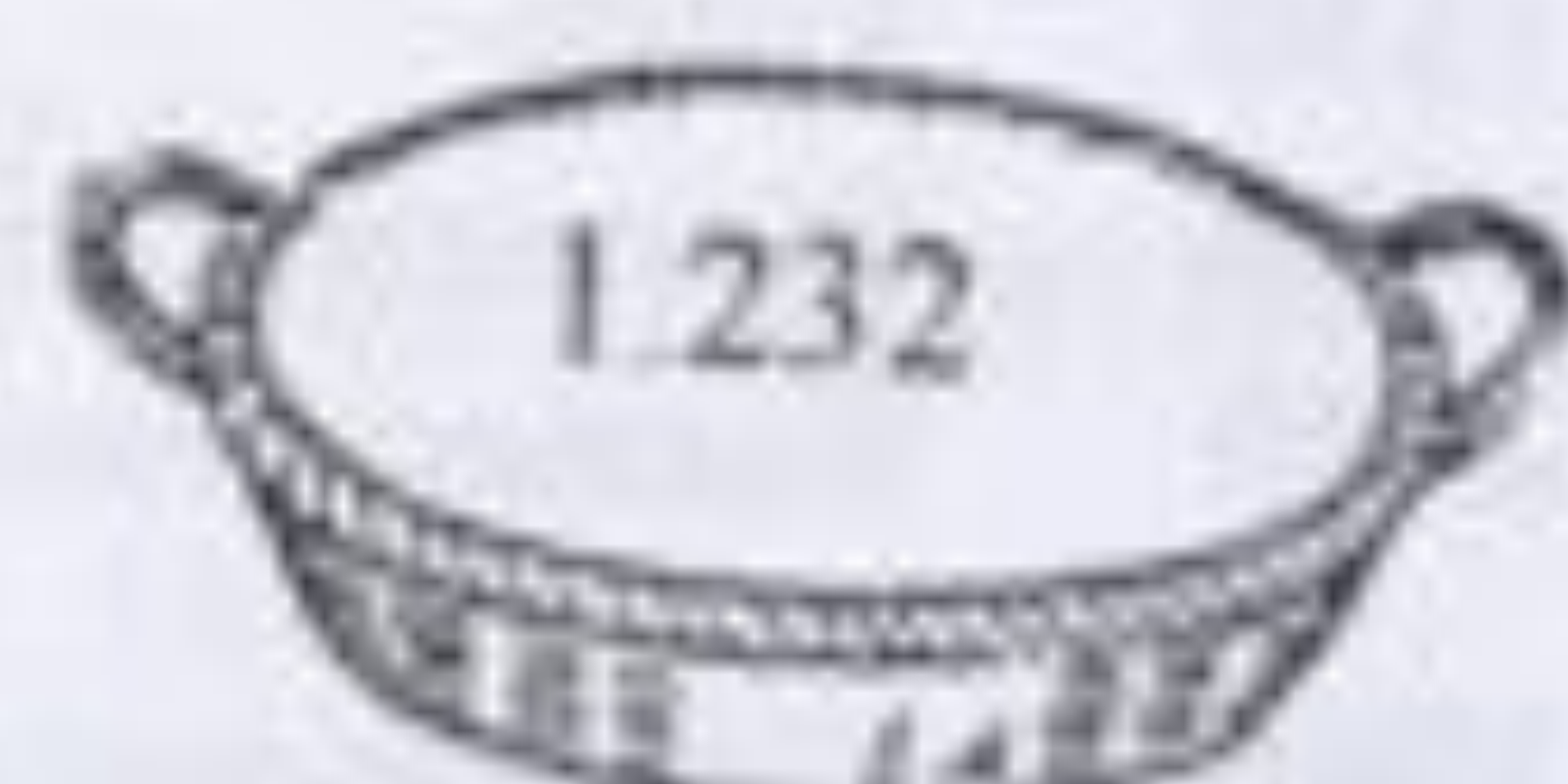
*Gemeindemission
(Clemensklöster Kirchhellen)*



Misereor



Renovabis



Bonifatiuswerk



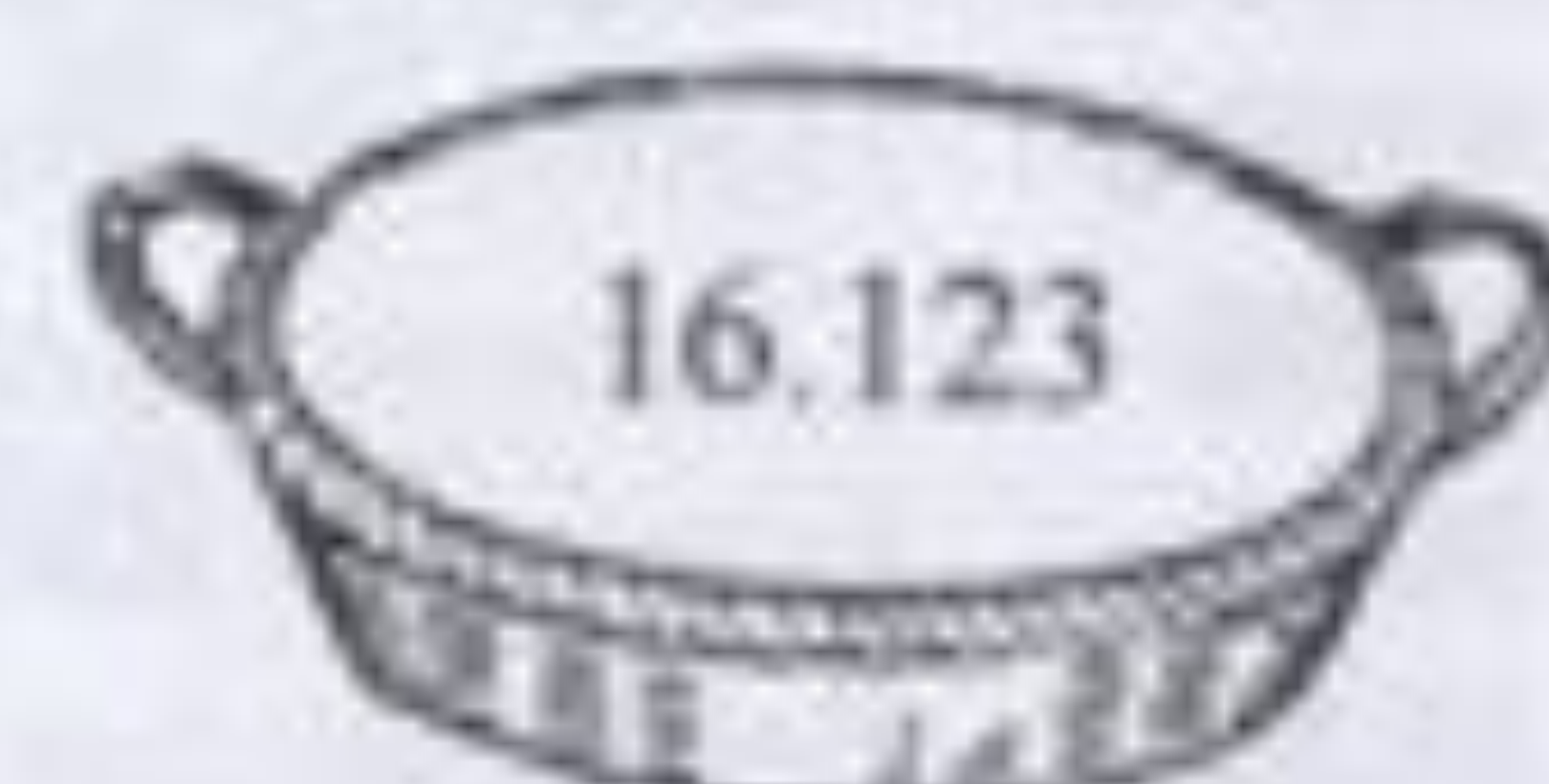
*Caritaskollekte und
- sammlungen*



Missio



Advent-sopfer der Kinder



Adventstafel



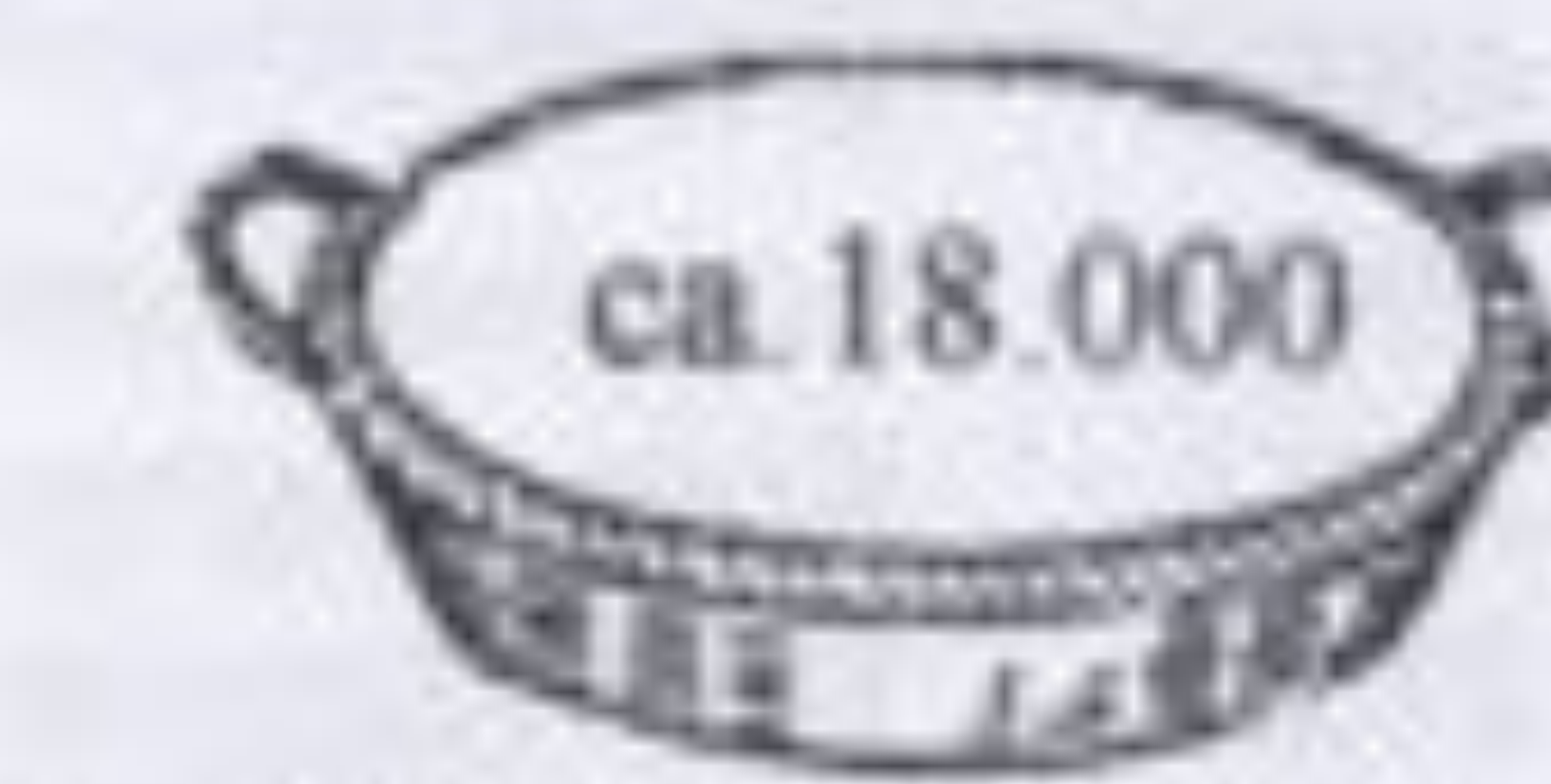
*Sternsingen
(im Jan. 2000: DM 20.114)*



Las Torres - Flutkatastrophen



Pater Wein - Philippinen



San Cristobal

Kontaktadressen der Kirchengemeinde St. Ludgerus

4291	Pfarrer	Franz-Gerd Stenneken, Pastoratsweg 10
957382	Kaplan / Pater	Mathai Mundiath, Pastoratsweg 10
3227	Diakon	Heinz Böhnke, Alte Poststr. 17
2360	Diakon	Ekkehard Liesmann, Ludgerusstr. 5
957124	Diakon	Jürgen Schäfer, Pastoratsweg 10
1405	Pastoralreferentin	Monika Hölker, Erler Str. 25 a
1866	Kirchenmusiker	Josef Breuer, Heinestr. 6
4291	Pfarrbüro Fax-Nr. 39544	Ulrike Schild, Buschhausener Weg 87
0281/	Zentralrendantur	Antoniusstr. 7, 46483 Wesel,
24132	Fax-Nr. 0281/24536	
4379	Friedhof	Hubert Dahlhaus, Kilianstr. 66
1530	Küster	Erich David-Spickermann, Heggenkamp 13
2360	Blumenschmuck	Maria Liesmann, Ludgerusstr. 5
2419	Blumenschmuck	Christa Ridder, Schetterstr. 4
3065	Kirchenvorstand	Franz-Josef Wein, Ketteler Str. 48
911-0	Marienheim	Klaus Optenhövel, Erler Str. 25, Heimleitung
911198	Franziskaner Konvent	Schwester Ottokaris
954051	Haus Kilian	Beatrix Steinrötter, Erler Str. 23
3025	Kiliankindergarten	Beatrix Flammer, Johann von der Recke Str. 26
2527	Ludgeruskindergarten	Andrea Küpper, Heggenkamp 25
2554	Gemeinde-Caritas	Martha Rammrath, Ludgerusstr. 3
02852/	Caritas-Sozialstation	Marienvreder Str. 4
92090	Hamminkeln/Schermbeck	
2696	Gemeindekrankenschw.	Anette Speckamp, Lessingstr. 5
3065	Essen auf Rädern	Liesel Wein, Ketteler Str. 48
3620	Besucherdienst Senioren	Margret Funck, Johann v.d. Recke Str. 45
2624	Pfarrgemeinderat	Christa Sühling, Kapellenweg 30
39788	Hausmeister / Pfarrheim	Michael u. Elisabeth Müller, Erler Str. 9
2664	Pfarrbücherei	Herbert Pleger, Rosenweg 8
3558	Kath. Frauengemeinsch.	Franzis Aldenhoff, Dorstener Str. 149
5031	Senioren	Maria Sprock, Birkenstr. 3
3199	Kath. Landfrauen	Margret Wenzelmann, Vennenweg 110
4880	K A B	Hubert Schäpers, Schollikamp 4
2978	Kolping-Familie	Rudi Grewing, Kardinal-von-Galen-Str. 21
2272	Kolp.-Begegn.Stätte e.V.	Martin Schürmann, Kempkesstege 5
2756	Kolp.-Begegn.Belegung	Hans-Dieter Heier, Kilianstr. 84
4112	Meßdiener/innen	Ralf Scholthoff, Ruster Weg 50
2517	Kath. Landjugend	Thomas Heistermann, Auf der Kotte 28

39578	D P S G	Michael Leisten, Erler Str. 15
3328	Kirchenchor	Herbert Loges, Am Frankenhof 9 a
1866	Da capo	Josef Breuer, Heinestr. 6
1866	Jugend/Kinderchor	Josef Breuer, Heinestr. 6
3756	Fidelm	Gerdi Driesner, Kapellenweg 12
4236	Senioren Tanzkreis	Waltraud Kurig, Mittelstr. 33
4299	Handarbeitskreis	Agnes Dahlhaus, Steinbrede 2
1256	Handarbeitskreis	Marile Kammeier, Schembusch 12
02858/	Elternkreis behinderte	Erika Mahl, Waldwinkel 12, 46569 Hünxe
7456	und nichtbeh. Kinder	
4871	Suchtkranke	Ehepaar Schmidt, Kapellenweg 2 M
603	Kreis „Frauen nach Krebs“	Ruth Cieslik, Buschkamp 6
2360	Sterbebegleitung	Fam. Liesmann, Ludgerusstr. 5
9110	Sterbebegleitung	Schwester Ottokaris, Erler Str. 25
5900	Abschied Trauer Hoffnung	Christine Wolf, Kapellenweg 7
81224	glücklose Schwangerschaft	Heike Fleckenstein, Dorsten, Th. Heußstr. 02362/81224
3495	Dritte-Welt-Kreis	Heinz-Josef Stork, Eichenstr. 14
2360	San Cristobal	Ekkehard Liesmann, Ludgerusstr. 5
1278	S.Crist. Schulprojekt	Johannes Foitzik, Am Scherenbach 27
91711	S.Crist. Gesundheitsproj.	Maria Leßmann, Kapellenweg 2
4177	Pater Wein - Philippinen	Hermann Zens, Ketteler Str. 35
2503	Polenilfe	Franz David-Spickermann, Heggenkamp 15
3775	„Las Torres“-Kreis	Jürgen Els, Schetterstr.28

Gottesdienste

<u>In der Pfarrkirche:</u>	Samstag/Sonntag	19.00 - 8.00 - 10.00 Uhr
	Donnerstag	19.30 Uhr
	1.Sonntag im Monat	15.00 Uhr Tauffeier

<u>Im Marienheim:</u>	Dienstag	06.30 Uhr (Kapelle)
	Mittwoch	10.00 Uhr (Aula)
	Freitag	06.30 Uhr (Kapelle)

Wenn nachmittags Sondergottesdienste stattfinden, fällt die Frühmesse aus.

<u>Pfarrbüro:</u> Öffnungszeiten	09.00 - 12.00 Uhr	Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag
	15.00 - 18.00 Uhr	Dienstag, Donnerstag In den Ferien geänderte Öffnungszeiten!

<u>Pfarrbücherei:</u> Öffnungszeiten:	17.30 - 18.30 Uhr	donnerstags
	11.00 - 12.00 Uhr	sonntags In den Schulferien geschlossen!

<u>Kleiderkammer:</u> Öffnungszeiten: (in der Maximilian-Kolbe-Schule):	15.00 - 16.00 Uhr	mittwochs außer Schullerferien!
--	--------------------------	---

Der Herr ist wahrhaft auferstanden!

Halleluja



Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern frohe Ostern.

*Christina Haas
Kauka Kölker*

*Ekkehard Schumann
Rusi Hüttermann*

Maria Petrucci

Dieter Rube

Redaktion: PGR Öffentlichkeitsausschuss

Inhaltsverzeichnis

Grußworte	2 - 4
Informationen zum Hungertuch	5 - 7
Jürgen Schäfers Dankeschön	8 - 9
Das Heilige Jahr 2000	10
Vorbereitung auf das Osterfest	11
Gottesdienste in der Karwoche	12 - 13
Jahrestermine	14 - 15
Goldkommunion 2000	16 - 17
Sondergottesdienste	18 - 21
Kinderseiten	22 - 23
Erstkommunion	24 - 28
Kinderbibelwoche	29
Ferien am Ort	30
Neue Gesichter	31
Marienheim	32 - 33
Dreikönigssingen 2000, Rückblick und Dank	34 - 37
Grüße von den Missionaren	38 - 40
Jugendaustausch San Cristobal	41
Jugendlager und Weltjugendtreffen in Rom	42 - 43
Meßdiener	44 - 45
3. Welt-Kreis	46
Da capo	47
Schermbecker Pfadfinder	48 - 49
Kolping	50 - 51
Frauengemeinschaft	52
Neubürgerkreis/ Meditatives Tanzen	53
Caritas	54 - 55
Kaplan Mathai stellt seinen Orden vor	56 - 57
Geburtstage	58 - 63
Jahresthema	64
Das Bistum Münster lädt ein	65
Letzter Polentransport (?)	66
Spendenübersicht	67
Kontaktadressen	68 - 69
Ostergruß des Sachausschusses	70
Inhaltsverzeichnis und Impressum	71
Fastenopfer Misereor	72

Jetzt ist die Zeit

Gemeinsam **2000**
anders handeln

Ihr Fastenopfer

MISEREOR

am 8./9. April 2000

Fastenaktion
der Kinder 2000



Schwarzer Kopf,
weißer Kopf,

In eins gebracht,
Ebenbild Gottes
nur in Vielfalt
und Gemeinschaft.

Zinsen
für eine
gerechtere
Welt

Die Zinsen
Ihres Sparbuches
als Spende
für die Menschen
in der Dritten Welt

MISEREOR Aktion
gegen Hunger und Krankheit
in der Welt

Konto 52100
Sparkasse Aachen
BLZ 390 500 00

MISEREOR-Entwicklungssparen

Infos unter
0241/442-125